Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 7 41. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 16. Februar 2017

Remsputz am 11. März

Termin im Kalender vorgemerkt?

Eis und Schnee sind weggetaut, die Sonne hat mittags schon ordentliche Strahlkraft. Wenn im März bald die ersten Blumen sprießen, sollen Wiesen und Auen entlang der Rems blitzblank sein. Deshalb bittet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, sich jetzt schon den Termin für die 45. Remsputzete am Samstag, 11. März 2017, vorzumerken.

- Los geht's in der Kernstadt um 9 Uhr auf dem Galerie-Parkplatz.
- Ebenfalls um 9 Uhr starten die Helfer in Beinstein, Treffpunkt ist der Sportplatz.
- 9 Uhr ist auch für die Bittenfelder die Startzeit am Rathaus – auch wenn die Ortschaft nicht an der Rems liegt, soll geputzt werden.
- Um 9 Uhr nehmen die freiwilligen Unterstützer in Hegnach, Rathaus, ihre ehrenamtliche Arbeit auf.
- Gleiche Zeit gilt für Hohenacker, Start ist an der Vogelmühle.
- Auch Neustadt ist mit von der Partie: Treffpunkt ist um 9 Uhr die Remsbrücke/Klinglestalstraße.
- Auf der Korber Höhe treffen sich die Helfer um 9.15 Uhr beim Mikrozentrum und
- um 10 Uhr beginnen die Teilnehmer im Gewerbegebiet Eisental, Treffpunkt ist das Vereinsheim der Kleingärtner.

Arbeitszeug wie Abfallsäcke, Handschuhe, Warnwesten und Zangen werden zur Verfügung gestellt, aber auch die eigene Ausrüstung kann verwendet werden. Die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs sind mit Fahrzeugen unterwegs und sammeln die gefüllten Müllsäcke und sperrigen „Fundstücke" ein.

Im Anschluss an die Aktion sind alle Beteiligten in Waiblingen und Beinstein von 11.30 Uhr an zu einem Vesper eingeladen. Die anderen Ortschaften oder Gruppen organisieren ihren Abschluss vor Ort.

Fachbereich Bildung und Erziehung

Mit dem Schuljahresplaner die Ferien checken

Im Schuljahresplaner 2017/2018 lässt sich ablesen, wann an baden-württembergischen Schulen Ferien gemacht werden. Aufgelistet sind zusätzlich die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferienregelung 2019 bis 2022". Wer den Kalender möchte, kann ihn im Internet herunterladen: www.waiblingen.de/schuljahresplaner. Erhältlich ist er auch beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktgasse 1; außerdem im Bürgerbüro des Rathauses sowie bei den Ortschaftsverwaltungen.

„greenmeetings und events"

Die Fachkonferenz mit dem Blick fürs Ganze

(gege) Der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren und das German Convention Bureau haben zu ihrer Messe am Montag, 13., und Dienstag, 14. Februar 2017, nach Waiblingen eingeladen, um dem Fachpublikum mit dem Bürgerzentrum ein Haus zu präsentieren, das – 1985 eröffnet – als Paradebeispiel für das Konferenzthema „Nachhaltigkeit" steht. Zum Messeauftakt gaben Oberbürgermeister Andreas Hesky und und Thomas Vuk, Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur und Sport sowie Geschäftsführer der Verpachtungsgesellschaft, Einblicke in die Geschichte des Hauses. Oberbürgermeister Hesky richtete seinen Blick zurück in die Planungsphase des Hauses, verbunden mit einem Dank für die Weitsicht der damals Verantwortlichen: auf eine zeitlose Architektur sei die Wahl gefallen und die Ausrichtung des Entree-Bereichs zur Talaue hin lasse das Bürgerzentrum geradezu auf die Stadt „schauen".

Haus und Umgebung könnten so von den Besuchern kombiniert genutzt werden. Dass das Bürgerzentrum heute für ein positives Beispiel einer nachhaltig betreuten Immobilie stehe, liege vielleicht in der schwäbischen Denkweise, jedenfalls aber am kontinuierlichen Willen zur Investition begründet, für die der Gemeinderat die Weichen stelle. 500 000 Euro bis zu 1,5 Millionen Euro, so Thomas Vuk, würden in einzelne Abschnitte zum Gebäudeunterhalt fließen. Klimatechnik, Ausstattung, Fassade oder LED-Technik gehören beispielsweise dazu. „Im laufenden Betrieb" oder in der Sommerpause könnten die Vorhaben üblicherweise realisiert werden. „Sitzen Sie gut?", fragte der Oberbürgermeister in den Saal, Thomas Vuk lieferte den „geschichtlichen Hintergrund" zu den Stühlen, die ebenfalls ein mustergültig für Nachhaltigkeit stehen: generalüberholt und neu bezogen sind sie weiter im Einsatz, wie zu Beginn vor mehr als 30 Jahren. Preiswerter sei diese Lösung obendrein gewesen, gemessen an einem Neukauf.

Moderator Volker Angres von der ZDF-Umweltredaktion wollte wissen, ob die Nachhaltikeit überall angekommen sei, beispielsweise in der Kommunalpolitik, wollte er von Hesky wissen. Dort habe man das Thema verstanden, war dieser sich sicher, vieles, gab er zu bedenken sei jedoch auch in diesem Zusammenhang an Haushaltsentwicklungen gebunden. Auch Ilona Jarabek, Viza-Präsidentin des Europäischen Verbands der Veranstaltungscentren, bestätigt: das Selbstverständnis, sich nachhaltig aufzustellen, sei vorhanden. Matthias Schultze, Geschäftsführer des German Convention Bureaus und häufig zu Gast in neu gebauten Häusern lobte die Waiblinger dafür, wie es ihnen gelungen sei, damit umzugehen, was zur Verfügung gestanden habe: „Gut, dass Sie die Herausforderung angenommen haben", lobte der Experte im Veranstaltungsgeschäft. *Lesen Sie mehr auf unserer Seite 3.*

Zum Auftakt der „greenmeetings und events"-Konferenz im Bürgerzentrum haben sich die „Hausherren" (v.l. n. r), Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport sowie Geschäftsführer der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen; und Oberbürgermeister Andreas Hesky sowie die Hauptverantwortlichen der der Veranstalter, Ilona Jarabek, Vize-Präsidentin des Europäischen Verbands der Veranstaltungscentren; und Matthias Schultze, Geschäftsführer des German Convention Bureaus; dem Fachpublikum präsentiert und die Fragen von Moderator Volker Angres, ZDF-Umweltredaktion, beantwortet. Fotos: Greiner

In ihrer Videobotschaft im Ghibellinensaal hat Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, die Bedeutung einer Messe wie die „greenmeetings und event"-Konferenz unterstrichen.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Freitag, 17. Februar 2017, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Gemeinschaftsunterkunft am Bahnhof Neustadt-Hohenacker – mündlicher Bericht
3. Veranstaltungen im Freien in Waiblingen-Neustadt – Veranstaltungskalender 2017
4. Bausachen
5. Verschiedenes
6. Bekanntgaben/Anfragen

*

Am Freitag, 17. Februar 2017, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wechsel im Ortschaftsrat
4. Veranstaltungen im Freien im Jahr 2017 – Festlegung der seltenen Ereignisse
5. Verschiedenes, Bekanntgaben
6. Anfragen

*

Am Dienstag, 21. Februar 2017, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan Forstwirtschaftsjahr 2017
3. Kindergarten Fuchsgrube: Sanierung Heizung und Elektroinstallation – Baubeschluss
4. Remstal Gartenschau 2019: Kunstlichtung – Vergabebeschluss
5. Rundsporthalle Waiblingen: Modernisierung und Instandsetzung – Vergabe von Bauleistungen, 2. Ausschreibungsblock
6. Umsetzung der Sicherheit an Schulen in den Gebäuden des Salier Schulzentrums – Vergabebeschluss
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Städtische Sporthallen

An Fasching geschlossen

Der Trainingsbetrieb der Vereine ist in den Faschingsferien von 1. bis 5. März 2017 nur nach Rücksprache mit dem Hausmeister bis 16. Februar möglich. An Rosenmontag und Faschingsdienstag sind alle Hallen zu.

In zwei Hallen informieren zwei Tage lang zahlreiche Aussteller bei der Messe Bau, Energie, Umwelt

Auch kleine Maßnahmen zeigen Wirkung

(red) Wer ein Haus bauen oder sanieren will, hat bei der Messe Bau, Energie, Umwelt am Samstag, 11., und Sonntag, 12. Februar 2017, in den Sporthallen des Beruflichen Schulzentrums ausreichend Gelegenheit gehabt, sich zu informieren. Zum Beispiel am Stand der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, an dem der Stadtwerke Waiblingen oder demjenigen der Energieagentur Rems-Murr. In zwei Hallen waren 65 Aussteller anzutreffen.

Sich für die richtige Energieversorgung zu entscheiden, das ist die Qual der Wahl und stellte Frau und Mann vor eine ziemlich große Herausforderung. Die Flut der Auskunft war groß und was sich gut anhörte, musste noch lange nicht heißen, dass es auch die richtige Lösung war. Sollte die Entscheidung für Gas fallen, musste erst einmal geprüft werden, ob es in dem gewählten Gebiet auch zur Verfügung steht. Ein Energiemix ist zu empfehlen, aber welcher? Von Stand zu Stand ließen sich die Besucher treiben und sammelten Infomaterial, um zu Hause zu blättern, zu sortieren und abzuwägen. Schon auf dem Parkplatz war abzulesen, dass die Messe gut besucht war, denn um die Mittagszeit war kein Platz mehr zu finden. Die meisten waren sicherlich Häuslesbesitzer, die sich entschlossen hatten zu sanieren. Doch, wo anfangen? Fenster austauschen, Fassade und/oder Dach dämmen und obendrauf noch die Keller- oder die oberste Geschossdecke dämmen, auch ein Heizungspumpentausch könnte sinnvoll sein. Wie sollte dafür der Fahrplan lauten, was wird zuerst angegangen und vor allem, wo gibt's Fördermittel und wie viel und wann sind sie zu beantragen. Auf jeden Fall bevor der Auftrag an den Handwerker erteilt ist. Ratsam ist es ebenso erst die Fenster auszutauschen und dann an die Fassadendämmung zu gehen. Wer's sich leisten kann, sollte dreifachverglaste Fenster einbauen, sie sind inzwischen energetisch angesagt.

Aber auch kleinere Maßnahmen helfen sparen: zeitgemäße Thermostate und der Austausch der Heizungspumpe können Energie und bares Geld sparen. In einem Fachvortrag stellte Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, deren Angebotspalette vor. Außer einer kostenlosen Erstberatung hält sie verschiedene Checks bereit: von einem Basis-Check über einen Gebäude-Check bis hin zu Heiz-, Solarwärme- oder Detail-Checks reicht das Programm.

Die Messebesucher saßen mit Block und Stift ausgestattet in der Mensa des Schulzentrums und notierten Ratschläge der Referenten – zahlreiche Vorträge wurden angeboten. Die Themen reichten von der Energiegewinnung – wann ist Fotovoltaik die richtige Wahl und wann sollte Solarthermie zu Einsatz kommen – bis zu Themen der Innenausstattung – welche Anforderungen werden an ein altersgerechtes Bad gestellt bis zur Wahl Teppich oder doch lieber Parkett. Welche Gesetze zu berücksichtigen sind, darüber gab Klaus Läpple am städtischen Stand Auskunft. Er erläuterte die Waiblinger Förderprogramme – die Stadt hat eins für die Wärmedämmung und eins zur Nutzung von Solarthermie aufgelegt; der Umweltbeauftragte wies auf weitere Fördertöpfe hin: Land und Bund haben einiges zu bieten. Jürgen Menzel bestärkte die Besucher, die Förderprogramme zu nutzen, denn die Anbieter hätten versprochen, unbürokratisch die Anträge zu bearbeiten.

Die Stadtwerke als Versorgungsunternehmen für Wasser, Strom, Gas und Fernwärme waren vor Ort und beantworteten die Fragen der Kunden. Legionellen waren Thema ebenso wie die Tarife für Strom, Gas und Wasser.

Nach der Messe ist vor der Info: wer mehr über das Heizen mit Holz erfahren möchte, sollte sich folgende Termine vormerken: die Chancen und Risiken werden am Montag, 20. März, um 19 Uhr im Hegnacher Rathaus vorgestellt; am Donnerstag, 23. März, wird dort von 14 Uhr an kostenfreie Energieberatung angeboten. Wiederholt wird der Vortrag am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr im Bittenfelder Rathaus und die kostenfreie Energieberatung am Donnerstag, 6. April, von 14 Uhr an.

Gut beraten waren die Interessierten mit einem Halt am städtischen Stand der Abteilung Umwelt, wo Umweltbeauftragter Klaus Läpple mit Rat zur Seite stand. Fotos: Redmann

Der Fachvortrag von Jürgen Menzel, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, war nur einer von vielen, die an den beiden Messetagen angeboten wurden.

Faschingsumzug am 25. Februar

Innenstadt und Bahnhofstraße gesperrt

Die Narren sind am Samstag, 25. Februar 2017, beim Faschingsumzug unterwegs (*mehr auf Seite 5*) : die untere Bahnhofstraße und die Innenstadt sind deshalb von 13 Uhr bis etwa 17.30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Busse fahren zwischen den Haltestellen „Bahnhof" und „Stadtmitte" durch die Mayenner Straße. Folgende Haltestellen aller Linien entfallen ersatzlos: obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Fröbelstraße, Hausgärten, Hochwachtturm, Marktgasse, Querspange, Rathaus, Schmidener Straße, Schwanen. Außerdem entfallen auf der Linie 218 in Richtung Bahnhof die Haltestellen: untere Mayenner Straße, Seniorenzentrum, Friedhof, Schwabstraße, Emil-Münz-Straße, Arge/Post, Devizesstraße. Entsprechende Fahrgastinformationen können den Aushängen an den Haltestellen entnommen werden. – Das Parken auf den öffentlichen Parkplätzen „Querspange" und in der Bahnhofstraße, Untere Lindenstraße, Fronackerstraße, Am Stadtgraben, Weingärtner Vorstadt, Kurze Straße ist in dieser Zeit nicht möglich. Die Zu- und Ausfahrt der Marktgarage und der Tiefgarage „Rewe" (Querspange) ist von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr nur eingeschränkt möglich. Anwohner mit einem privaten Stellplatz erhalten bei der Abteilung Straßenverkehr im Marktdreieck, Kurze Straße 24, eine Ausnahmegenehmigung fürs Parken.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Das einzig Beständige ist der Wechsel. Dieser einfache, aber treffende Spruch bewahrheitet sich immer wieder. So haben sich auch die Baupläne des Landkreises in Bezug auf das Krankenhausareal komplett geändert. Auf dem Teilstück entlang der Winnender Straße war ein Büro- und Verwaltungstrakt geplant. Stattdessen wird dieses Teilstück jetzt für weitere Wohnbebauung im Rahmen der Gesamterschließung des Areals freigegeben. Es werden zusätzlich 70 bis 80 Wohnungen entstehen, wovon 40 mit Belegungsrechten der Stadt Waiblingen ausgestattet werden und zu reduzierten Mieten angeboten werden können.

Weiterhin wird in dieser Bebauung eine Kindertagesstätte entstehen. Wieviel Gruppen beziehungsweise Plätze dort gebaut werden, das wird die genaue Bedarfsermittlung noch ergeben. Auf den Bau einer Kindertagesstätte in diesem Areal haben wir von der FDP-Fraktion stets gedrängt. Der Gesamtbedarf an Plätzen in Kindertagesstätten wird in den kommenden Jahren stark ansteigen. Das ist erfreulich, dass es wieder mehr Kinder gibt in der Stadt. Und es ist für die Integration und die Akzeptanz unserer Mitbürger (der Kinder wie der Eltern), die aus den Bürgerkriegsgebieten der Welt zu uns fliehen mussten, wichtig, dass es Plätze in den Kindertagesstätten gibt. Kinder, die miteinander im Kindergarten spielen, sind sich hoffentlich als Jugendliche und Erwachsene nicht Feind. Und Eltern, die sich miteinander im Kindergarten engagieren und Veranstaltungen und Feste miteinander feiern, kommen sich menschlich näher.

Weiterhin ist es unserer Fraktion wichtig, dass die benötigten Kindertagesstätten so schnell wie möglich gebaut werden, damit aufwändige, teure und dennoch nicht kindgerechte Übergangslösungen und Provisorien so gut wie möglich vermieden werden können. Insgesamt eine positive Entwicklung, die ein wenig zur Entspannung der Wohnungssituation und des Bedarfes an Plätzen in Kindertagesstätten beiträgt. Bernd Mergenthaler
Fraktion im Internet www.fdp-waiblingen.de

Im Rathaus Waiblingen

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im barrierefrei erreichbaren Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal

am Donnerstag, 23. Februar 2017,
in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es kann freilich bei großem Interesse zu Wartezeiten kommen. Für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Remstal Gartenschau im Blick

Echt kommunal: 16 Mal spielen und gewinnen

16 Kommunen, 16 Quiz-Wochen und 16 Gewinne erwarten alle Remstal-Kenner und jene, die es werden wollen von Montag, 20. Februar 2017, an. Denn in jeder Woche gibt es „Deinen Gewinn zum Wochenbeginn!“, initiiert von der Geschäftsstelle der Remstal Gartenschau 2019 in Form eines Facebook-Gewinnspiels. Montags pünktlich um 9 Uhr ist auf der Facebook-Seite der Remstal Gartenschau das Bild einer Gartenschau-Kommune sowie eine dazugehörige Quizfrage veröffentlicht. Wer die Kommune erkennt und die Frage innerhalb von 48 Stunden richtig beantworten kann, hat die Chance, einen tollen Preis zu gewinnen.

Kommunale Spezialitäten, Konzerteintritten, Einkaufsgutscheine oder Jahreskarten fürs Freibad – die Gewinne sind vielfältig und das Mitmachen lohnt sich in jedem Fall. Der Gewinner wird immer mittwochs bekanntgegeben und mit dem Zufallsgenerator aus allen richtigen Antworten ausgelost. Übrigens: all diejenigen, die den Beitrag liken und teilen, kommen zweifach in den Losungstopf und verdoppeln damit ihre Gewinnchance! Sollte einem das Los-Glück nicht hold sein, so erfährt man zumindest viel Wissenswertes über die 16 Gartenschau-Kommunen.

Waiblingen-Bittenfeld

Statikunterlagen an Häuslesbauer

Damit es wieder Platz im Archiv der städtischen Baurechts-behörde gibt, werden die Statiken aussortiert, die nicht mehr aufbewahrt werden müssen. Hierbei handelt es sich um Unterlagen aus dem Jahr 1996 und älter. Wer Interesse daran hat, kann sie sich sichern.

Die Eigentümer können ihre Statik beim Baurechtsamt Waiblingen gegen eine Gebühr von 150 Euro je Statik bei privaten Bauvorhaben und 200 Euro je Statik bei gewerblichen Bauvorhaben erwerben. Der Betrag ist beim Abholen der Unterlagen in bar zu entrichten.

Wer seine Statikunterlagen selbst aufbewahren möchte, wendet sich bis spätestens 17. März 2017 an den Fachbereich Bauen und Umwelt im Marktdreieck, Kurze Straße 24, E-Mail an statik@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-3226, -3227, -3228. Im Internet unter www.waiblingen.de kann ein entsprechendes Formular heruntergeladen werden. Dann wird geprüft, ob Statikunterlagen für das entsprechende Gebäude vorliegen und ein Termin vereinbart.

Die Statikunterlagen der Ortschaften Beinstein, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sowie diejenigen der Kernstadt werden anschließend ausgegeben. Eine entsprechende Information wird rechtzeitig veröffentlicht.

Service in Waiblingen

ADAC-Prüftruck vor Ort

Autofahrerinnen und Autofahrer aus Waiblingen können ihr Fahrzeug von Mittwoch, 22., bis Freitag, 24. Februar 2017, in der ADAC-Prüfeinheit checken lassen. Die Box, integriert in einen zehn Meter langen Lkw, ermöglicht durch innovative digitale Technik unter anderem das Überprüfen der Reifenprofiltiefen, der Bremskraft oder Stoßdämpfer. ADAC-Mitglieder erhalten zwei Checks, Nichtmitglieder eine Prüfung kostenlos. Der Truck steht auf dem Parkplatz an der Rundsporthalle (Beinsteiner Straße). Das Prüfteam ist von 10 Uhr bis 13 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18 Uhr im Einsatz. In diesem Zeitraum steht zudem die mobile Strom-Tankstelle für Autos, Elektroroller und Pedelecs zur Verfügung. Mitglieder können ihre Fahrzeuge direkt vor Ort am Prüftruck kostenlos mit grünem Strom aufladen, der auf dem Fahrzeugdach von Solarzellen erzeugt wird.

Anmelden in den Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2017/2018 – Stichtag ist der 24. Februar

Betreuungsangebote schrittweise erweitert

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2017/2018 beginnt am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen, wie ganztags und Kleinkindbetreuung sind. Wie Erika Schwiertz, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Bedarf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend reagieren zu können. Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

Seit August 2013 haben alle Kinder von Vollendung ihres ersten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz. In den Kindertageseinrichtungen wurden deshalb die Angebote schon frühzeitig deutlich ausgebaut. Für Kinder unter drei Jahren stehen in den Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege in Waiblingen aktuell 667 Plätze zur Verfügung.

Eltern können ihr Kinder im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Für eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung rechtzeitig mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2017/2018 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 24. Februar 2017 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben. Auch für die Kinder unter drei Jahren kann in diesem Zeitraum die Anmeldung in den Kindergärten erfolgen.

Ein Faltblatt gibt Auskunft über die Kindertageseinrichtungen in Waiblingen. Es ist in allen Kindergärten vorhanden. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Mütter und Väter über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können.

Die Aufnahme in den städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen für Kinder ab drei Jahren erfolgt nach dem Alter. Für Kinder unter drei Jahren erfolgt die Aufnahme, soweit die Anmeldungen die Platzzahlen übersteigen, nach bestimmten Kriterien wie z.B. Berufstätigkeit der Eltern. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollte eine weitere Einrichtung genannt werden, die in Frage kommen könnte. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann die Tochter oder den Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindergarteneintritt eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt.

Angeboten werden

- die klassische Regelbetreuung und
- bereits in vielen Einrichtungen die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, vormittags zusammenhängend sechs Stunden. Bei verlängerten Öffnungszeiten mit sieben Stunden ist ein Mittagessen dabei.
- die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, im Kinderhaus Mitte gibt es die Abendbetreuung bis 21 Uhr
- für Kinder unter drei Jahren stehen Plätze in der Grundbetreuung mit vier Stunden vormit-tags, in der verlängerten Vormittagsbetreuung und in der Ganztagesbetreuung zur Verfügung.

Etliche Einrichtungen bieten sogar Kombinationen an. Die Aufnahme in die Ganztagsbetreuung und auch diejenige für Kinder, die jünger sind als drei Jahre, wird von verschiedenen Kriterien abhängig gemacht, die die Mitarbeiterinnen im Rathaus gern erläutern, die aber auch im Faltblatt über Kindertageseinrichtungen in Waiblingen nachgelesen werden können.

Auch für die privaten Träger von Kindertageseinrichtungen in Waiblingen können die Anmeldungen erfolgen. Für diese gelten eigene Regelungen und Gebühren. Auskünfte erhalten die Eltern direkt beim jeweiligen Träger.

In den Kindertagesstätten der Stadt Waiblingen Hygieneprojekt begonnen

Spielerisch und experimentell gegen Keime vorgehen

Verschiedene Krankheiten in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Waiblingen haben immer wieder einmal zu hohen Krankheitsständen nicht nur bei den Kindern, sondern auch beim pädagogischen Fachpersonal geführt. Vor diesem Hintergrund hat die Stadtverwaltung ein Hygieneprojekt ins Leben gerufen, das alle Beteiligten, ob pädagogische Fachkräfte, Kinder oder Eltern, einbindet, um zum einen alle mit dem Thema vertraut zu machen; zum anderen, um eine bestmögliche und sinnvolle Prävention zu erreichen.

Hygiene auf dem Örtchen steht auch in der Kita weit oben. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Seit September 2016 haben in einer ersten Projektphase 200 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ganztägigen Hygieneschulungen teilgenommen: in den Kindertageseinrichtungen als „Inhouse“-Seminare, wodurch es möglich war, hausspezifische Fragen der Fachkräfte gleich vor Ort und direkt zu klären. So konnte unter anderem Wissen im Bereich ansteckende Krankheiten, Händehygiene, Reinigung, Desinfektion und Lebensmittel weitergegeben und mehr Sensibilität für diese Themen erreicht werden. Durch die Begleitung eines externen Referenten wurde die Qualität der Inhalte und des Prozesses sichergestellt.

Auch die Mädchen und Buben der Kindertageseinrichtungen nehmen an einem Hygieneprojekt ihrer Einrichtung teil. Dabei spielt vordergründig eine Rolle, dass schon von Kindesbeinen das Gesundheits- und Hygienebewusstsein maßgeblich geprägt werden kann. Den Kindern wird auf spielerische Art und Weise beigebracht, wie sie ihre Hände richtig waschen und welche Gefahren von Keimen ausgehen. Lieder, Ausmalbilder, bunte Poster und kleine Verse sorgen dabei für Spaß und experimentierfreudiges Ausprobieren.

Besonders eindrücklich erlebten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Einsatz einer Hygienebox, die es ermöglicht, mit wenig Aufwand Bakterien auf unzureichend gewaschenen Händen sichtbar zu machen. Das und weitere spannende und effektvolle Experimente mit der Hygienebox sollen im weiteren Projektverlauf auch den Kindern vermittelt werden. Es ist geplant, das Hygieneprojekt in den Einrichtungen künftig immer wieder neu aufleben zu lassen, um Inhalte in Erinnerung zu rufen. Auch neu in der Kita aufgenommene Kinder werden mit dem Projekt vertraut gemacht. Bei einem Informationsabend erfahren die Elternvertreterinnen und Elternvertreter in den städtischen Kitas mehr über Projekt und die Eltern erhalten weitergehende Tipps zum Thema Hygiene.

Die Partnerstädte

Partnerschaftstreffen in Devizes: anmelden!

Im Jahr 2017 ist Devizes Gastgeber für das Partnerschaftstreffen zwischen Mayenne, Waiblingen und Devizes. Die Stadt in Großbritannien ist immer eine Reise wert – und die persönliche Begegnung mit Menschen aus den Partnerstädten Devizes und Mayenne ist es ohnehin. Pflegen Sie langjährige Freundschaften oder knüpfen Sie neue Kontakte, seien Sie mit dabei! Die Hinreise nach Devizes erfolgt am Freitag, 23. Juni; die Rückreise ist am Montag, 26. Juni. Die Stadt Waiblingen bietet eine Busfahrt und eine Flugreise (ab Flughafen Stuttgart) nach Devizes an. Die Kosten für die Busfahrt betragen etwa 160 Euro pro Person. Die Flugreise kostet 240 Euro pro Person. Jeweils die Hälfte des Betrages ist bei der Anmeldung als Anzahlung fällig.

Ein Partnerschaftstreffen erfordert in der gastgebenden Stadt einen hohen organisatorischen Aufwand. Daher ist es notwendig, dass die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer frühzeitig nach Devizes übermittelt wird. Aber auch in Waiblingen müssen die Flüge und die Busreise bereits jetzt geplant und reserviert werden. Anmeldeschluss ist daher der 1. März 2017. Alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen, die am Partnerschaftstreffen 2017 in Devizes teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei der Stadt Waiblingen anzumelden. Die Anmeldung ist verbindlich und kann nur in einem begründeten Ausnahmefall (zum Beispiel bei Krankheit) rückgängig gemacht werden. Bei Rücktritt anfallende Stornogebühren werden von der Teilnehmerin oder vom Teilnehmer selbst getragen. Die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus bittet unbedingt auch diejenigen, die ihre Reise und ihre Unterbringung in Devizes privat selbst organisieren, sich anzumelden. Ansonsten stehen sie weder bei der gastgebenden Stadt Devizes noch bei der Stadt Waiblingen auf der Teilnehmerliste und erhalten somit auch keine Informationen, Programm, Eintrittskarten usw.

Auskunft gibt die Partnerschaftsdienststelle, im Rathaus, E-Mail: staedtepartnerschaften@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-1115 oder -1110 (jeweils vormittags). Das Anmeldeformular gibt es auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de.

Anfrage aus Mayenne: Wer nimmt junge Französin in der Familie auf

Die 14-jährige Eloïse Gosselin, Schülerin des „Collège Jules Ferry“ im französischen Mayenne, möchte zwei bis drei Monate – möglichst von Mai bis Juli – bei einer Familie in Waiblingen verbringen und während dieser Zeit eine Waiblinger Schule besuchen. Sie lernt seit drei Jahren Deutsch. Eloïse Gosselin bietet an, dass die Austauschpartnerin im Gegenzug wiederum drei Monate ihre Familie in der Partnerstadt besuchen kann. Wer der Jugendlichen eine Unterkunft bieten möchte, kann sich per E-Mail an den Vorsitzenden der Partnerschaftsgesellschaft, Hans Illg, wenden: info@partnerschaftsgesellschaft-waiblingen.eu.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 22. Februar Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☏ 9583310; am 1. März Stadtrat Michael Stumpp, ☏ 360406; am 8. März Stadträtin Gabriele Supernok, ☏ 204737. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Sabine Wörner, ☏ 28632. Am Dienstag, 28. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☏ 0151 15513263. Am Montag, 6. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☏ 22546. – Im Internet: www.spdwaiblingen.de.

DFB Am Samstag, 18. Februar, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☏ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 27. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. Am Montag, 6. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☏ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☏ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☏ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☏ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33	
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33	
Montag:	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag:	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☏ 07151 5001-2577	
Montag und Donnerstag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Standesamt	
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:	von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33	
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24	
Montag und Dienstag:	von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Personalien

Thomas Kloos ist verstorben

Der frühere Hausmeister der Grundschule in Beinstein, Thomas Kloos, ist am Dienstag, 7. Februar 2017, im Alter von 85 Jahren verstorben. Er arbeitete von 1979 bis 1996 in der Grundschule und war, so betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen, wegen seiner hilfsbereiten und gewissenhaften Art ein geschätzter Mitarbeiter. Die Stadt erinnere sich dankbar seiner zuverlässigen Arbeiten. Der am 4. Februar 1932 geborene Kloos sei mit Leib und Seele Hausmeister gewesen und bei Lehrern und Schülern gleichermaßen geschätzt.

Rudi Thudium hat europäischen Gedanken gefördert

Seinen 85. Geburtstag hat der frühere CDU-Stadtrat Rudi Thudium am Freitag, 10. Februar 2017, begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem Jubilar im Namen der Stadt und persönlich und dankte ihm für sein langjähriges ehrenamtliches Wirken im Gemeinderat und im Ortschaftsrat Beinstein „zum Wohle der Stadt und der Bürgerschaft“. Mit Sachkunde und Augenmaß habe Thudium seine Ehrenämter ausgeübt: „Sie haben Ihren Teil dazu beigetragen, unsere Stadt voranzubringen“. Eine Stadt verändere sich und entwickle sich stetig weiter. Hesky: „Der jetzige Gemeinderat kann auf den Leistungen der früheren Gremien aufbauen – dafür gilt Ihnen und allen früheren Stadträtinnen und Stadträten Dank!“. Auch Thudiums Tun über die kommunalen Gremien hinaus, insbesondere im Bereich der Städtepartnerschaften, sei vorbildlich. Die langjährigen persönlichen Kontakte, die er und seine Frau mit den Menschen in den Partnerstädten pflegten, hätten dazu beigetragen, den europäischen Gedanken und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Der Kfz-Elektrikermeister lebt seit seiner Geburt in Waiblingen, das Haus seiner Eltern stand in der Schmidener Straße 46. Rudi Thudium vertrat von 1984 bis 2004 die CDU-Fraktion im Gemeinderat, war Mitglied im Bauausschuss, wo sein ausgeprägtes technisches Verständnis zum Tragen kam; im Verkehrsbeirat sowie im Aufsrichtsrat der Stadtwerke. Als Mitglied des Beinsteiner Ortschaftsrats kümmerte er sich um die Belange der Beinsteiner Bürger und vertrat deren Interessen auch im Gemeinderat. In der Fraktion war Thudium für die Finanzen zuständig. In Würdigung seiner 20-jährigen verdienstvollen ehrenamtlichen Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Waiblingen verlieh ihm der Städtetag Baden-Württemberg das Verdienstabzeichen des Verbands in Silber. Zu seinem 70. Geburtstag war ihm der „Waiblinger Schmied“ überreicht worden.

Die Stadt gratuliert

Am Sonntag, 19. Februar: Erika Balb zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 20. Februar: Heidi Gröger in Beinstein zum 85. Geburtstag. Andrea Tetzloff zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 21. Februar: Maria Schindera zum 97. Geburtstag. Margarete Burtsche zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 22. Februar: Karl Seeger zum 90. Geburtstag. Joachim Lohr zum 80. Geburtstag. Dr. Horst Westphal zum 80. Geburtstag.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.
Redaktion: ☏ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☏ -1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweis dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Grün und nachhaltig tagen, feiern und konferieren

greenmeetings und events
Internationale Fachkonferenz für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
13.02.-14.02.2017 WAIBLINGEN

Meeting Experts Green Award

Gewinner und Nominees

Der „Meeting Experts Greeen Award“ ist am Montag, 13. Februar 2017, in Waiblingen zum dritten Mal in fünf Kategorien zur „greenmeetings und events“-Konferenz verliehen worden.

Energiemanagement/Ressourcenschonung
Gewinner:
Energiemanagement – Projekt Kronleuchter – HCC Hannover Congress Centrum
Nominee:
Energiemanagement mit Energieaudit – Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
Nominee:
Umweltfreundliche Beleuchtung – m:con-mannheim:congress GmbH

Nachhaltige Veranstaltung
Gewinner:
Green Event Eurovision Song Contest 2015 Vienna – ORF
Nominee:
Green Meetings – Veranstaltungen auf nachhaltiger Basis – Stadthalle Reutlingern GmbH
Nominee:
Ein grünes Food Konzept, das das Catering evolutioniert – Taste of Now GmbH

Nachhaltige(s) VA-Centrum/Location/Hotel
Gewinner:
LindenGut – das Bio-Gästehaus für frohSINNige – W-E-G Stiftung & Co. KG von Wolfgang Gutberlet
Nominee:
Nachhaltiges Gesamtkonzept der Stadthalle Reutlingen GmbH
Nominee:
Der Alpbacher Weg 360˚ Grün – Congress Centrum Alpbach

Nachhaltiges Personalmanagement
Gewinner:
Das Leitbild von Esslingen live als Hörspiel in 9 Szenen – Esslingen live – Kultur und Kongress GmbH
Nominee:
Gesundheitsmanagement im Eurogress Aachen
Nominee:
Ausbildung bei mainzplus CITYMARKETING – mainzplus CITYMARKETING GmbH

Nachhaltiges/r Unternehmen/Verband/Zusammenschluss
Gewinner:
Nachhaltiges Veranstaltungscatering der fairgourmet GmbH
Nominee:
GreenLine Hotels – Ihr Weg ins Grüne - GreenLine Hotels GmbH
Nominee:
marbet BerufsLEBEN: Bindung – Gesundheit – Förderung – marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG

Bei der Verleihung des „Meeting Experts Green Award“ führte Kabarettist Christoph Sonntag die Gäste durch den Abend (links auf der Bühne). Fotos: David

„Der Kongress tanzt“ – nämlich mit Eric Gauthier und zwei seiner Tänzer. Wer die Ballett-Galas mit Gauthier in Waiblingen schon erlebt hat, kennt dessen „Bewegungsprogramm“ für die Zuschauer.

Waiblinger Bürgerzentrum zwei Tage lang internationale Tagungsstätte

„greenmeetings und events“ im Bürgerzentrum – „Neu kann ja jeder“

(dav) Nicht in einer Großstadt wie Mainz im Jahr 2011, wie Darmstadt 2014 oder wie Frankfurt 2015 wollten das „German Convention Bureau“ (GCB) und der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren“ (EVVC) ihre vierte Internationale Fachkonferenz „greenmeetings und events“ veranstalten, sondern zum ersten Mal in Baden-Württemberg – einerseits – und andererseits in Waiblingen mit seinen 56 000 Einwohnern. Und damit nicht in einem womöglich nagelneuen Veranstaltungshaus, nein, es sollte im Jahr 2017 am 13. und 14. Februar das Bürgerzentrum sein.

Das freue ihn sehr, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky vor der abendlichen Verleihung des „Meeting Experts Green Award“, als er die gut und gern 300 Gäste aus ganz Deutschland, aus Österreich und aus der Schweiz in der „guten Stube der Stadt“ willkommen hieß. „Neu kann jeder!“, so sage er „mit breiter Brust“, aber nach mehr als 30 Betriebsjahren nach wie vor auf dem aktuellen Stand zu sein, einem Stand, der technisch machbar und wirtschaftlich vertretbar sei, das sei eine Herausforderung, der sich Waiblingen seit jeher stelle. Das Haus für die Bürgerschaft und ihre Gäste war am Dreikönigstag im Jahr 1985 mit einem großen Fest seiner Bestimmung übergeben worden: nämlich mit seinen verschiedenen Sälen und Räumen ein Veranstaltungsort für die Waiblinger zu sein; für ein breit gefächertes Kulturprogramm Bühnen zu bieten sowie Raum für Tagungen und Konferenzen. Die „greenmeetings und events“ seien für Waiblingen eine Auszeichnung, erklärte der Oberbürgermeister, aber auch für das Land Baden-Württemberg. Es sei schön, dass das Land erkannt habe, welche Bedeutung diese Veranstaltung und deren Inhalte (*wir berichteten ausführlich in unserer Ausgabe vom 9. Februar über Hintergrund der Konferenz, ihre Themen sowie das detaillierte Programm*) für Baden-Württemberg hätten, denn diese größte Fachkonferenz für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement im deutschsprachigen Raum, die unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Umweltschutz, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit stehe, habe auch ganz konkrete lokale Bezüge. Nachhaltige Strategien, wie sie bei der Konferenz vermittelt werden, passten gut zum Land und auch zur weltoffenen Stadt Waiblingen. Nicht zuletzt sei im Wort „greenmeetings“ doch zumindest auch eine Farbe der Landesregierung enthalten, meinte er augenzwinkernd.

Von nachhaltigen Schwaben

Schwaben hätten die Nachhaltigkeit geradezu erfunden haben können, sagte er weiter. Nachhaltig zu handeln, sei zwar manchmal und auf den ersten Blick etwas teuerer, weshalb manche Investition in die Nachhaltigkeit die sparsamen Schwaben durchaus Überwindung koste; aber sie sei nun einmal von hoher

Staatssekretärin Katrin Schütz.

Qualität und langlebig, „was uns wiederum sehr entgegenkommt“. Zur schwäbischen Mentalität gehöre auch, „dass man sein Sach' pflegt und in Ordnung hält“ (*siehe auch unseren Text auf Seite 1)*.

Und wieviel schönes „Sach'“ es in Waiblingen gibt, zeigte der Oberbürgermeister den Tagungsteilnehmern, die womöglich noch nicht durch die Stadt spaziert waren oder sie bei einem der verschiedenen Exkursionen nur auf die Schnelle kennenlernten. Der Hochwachtturm durfte da ebensowenig fehlen wie der mittelalterliche Marktplatz mit Justitia-Brunnen und Altem Rathaus, die historische Stadtmauer, das Beinsteiner Tor – und auch den Großen Brand im Jahr 1634 erwähnte Hesky, nach dem die Waiblinger ihre Stadt mühselig wieder aufbauten, wohlgemerkt auf den alten Fundamenten und damit schon in jenem Jahrhundert nachhaltig. Das waren und sind auch die Mühlen an der Rems, die Strom produzieren. Zu den nachhaltigen Errungenschaften soll auch einmal das „Grüne Hochhaus“ auf der Korber Höhe werden, das mehr biete als nur eine Fassadenbegrünung, informierte Andreas Hesky die Zuhörer; der Gemeinderat habe gerade seine Zustimmung für die weitere Planung gegeben.

Nicht zuletzt gehöre Waiblingen wie weitere 15 Städte und Gemeinden der Remstal Gartenschau 2019 an. Hesky unternahm mit den Gästen einen gedanklichen Spaziergang von der bis dahin sanierten Rundsporthalle durch die Talaue mit dem künftigen Mehrgenerationen-Parcours, der Kunstlichtung mit ihren neu gepflanzten Bäumen, hinüber zum frisch gestalteten Wohnmobil-Platz und der ebenfalls modernisierten Skate-Anlage; nicht zu vergessen die Remskuben für neue Ein- und Ausblicke über die Rems und zur Stadt. Hinzu kommt das Konzept der verbesserten Remskanutouren, das schon lange bestehende Beweidungsprojekt und über alle Kommunen hinweg miteinander verbundene Rad- und Wanderwege. Dank wirtschaftlicher Solidität in Waiblingen, die auf die vielen großen, mittleren und kleineren Unternehmen zurückzuführen sei, darunter Stihl, Bosch oder auch Kaiser, dessen Bonbons so mancher Tagungsteilnehmer wohl schon „geschlotzt“ hatte, sei dies möglich. Das und auch eine im nächsten Jahr zehn Jahre bestehende Galerie Stihl Waiblingen, in der eine neue Ausstellung mit Feininger-Werken gezeigt werde.

Nicht gegen die Natur

„Alles, was gegen die Natur ist, hat keinen Bestand“, zitierte Katrin Schütz, Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Charles Darwin und wandte sich an die Tagungsteilnehmer, die doch sicherlich tagtäglich erlebten, wie Kunden umweltfreundliche Produkte und Konzepte wollten. Die Staatssekretärin überbrachte die Grüße der Landesregierung, die erfreut sei, dass die Fachveranstaltung zum ersten Mal in Baden-Württemberg veranstaltet werde. Das Land stehe selbstbewusst für Technik und Maschinenbau, für Digitalisierung, autonomes Fahren, Elektromobilität – für den Erfolg durch Zielstrebigkeit. Die Wirtschaft spiele eine tragende Rolle für die Nachhaltigkeit im Lande; diese wiederum sei das Leitmotiv für jegliches Handeln, ob im Tagungs- und Kongressbereich, im Tourismus, bei der Stadtentwicklung oder der gesellschaftlichen Verantwortung. Gerade auf dem Gebiet des Tagungs- und Kongresstourismus' erwarte der Kunde, dass dieser sich an Nachhaltigkeit ausrichte; das Land sei Vorreiter bei umweltfreundlichen und ressourcenschonenden Reisen.

Zum „Waiblingen spezial“ gehörte auch der „Sound of Gambia“.

„Waiblingen spezial“

Die etwa 300 Teilnehmer – darunter Fach- und Führungskräfte von Konferenzzentren, Hallen, Arenen und aus der Hotellerie, aber auch Dienstleister der Veranstaltungsbranche – ließen sich am vergangenen Montagabend nach Vorträgen, Workshops und Exkursionen über neuste Trends und Themen in der nachhaltigen Veranstaltungswirtschaft nicht nur von der Trommelgruppe „Sound of Gambia“ unterhalten, einer zwar wechselnd besetzten, gleichwohl beständigen und damit nicht minder nachhaltigen Gruppe von Musikern, die als Asylbewerber nach Waiblingen gekommen sind, sondern auch von Christoph Sonntag launig und unterhaltsam durch das Preisverleihungs-Programm führen. Der Kabarettist „von do“ brachte die Gäste mit seinem „So äbbes hat's früher net geba!“ nicht nur zum hellen Lachen, sondern ergriff auch die Gelegenheit, auf seine „Stiphtung“ aufmerksam zu machen, die mit ihren Projekten seit zehn Jahren sowohl im Naturschutz als auch auf sozialem Gebiet in Waiblingen und in der Region nachhaltig im Einsatz ist. Bei seinen „Ernährungstagen“ lernten Kinder zum Beispiel, was der Bauernhof mit Essen zu tun habe. Es sei jedenfalls kein Zufall, dass der „Meeting Experts Green Award“ in Waiblingen verliehen werde, sei die Stadt doch ein wichtiger wirtschaftlicher Standort, der sich die Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben habe.

Zum speziellen Waiblinger Programm gehörte zudem eine Ballettvorführung von Eric Gauthier & Gauthier Dance, der zweimal im Jahr die hiesigen Ballettfreunde mit seinen Gala-Vorstellungen zu wahren Begeisterungsstürmen hinreißt. Doch nicht nur damit. Mit seinem Bewegungsprogramm in den Pausen bringt er den Ghibellinensaal stets zum Lachen und auch zum Tanzen – damit unterstütze er indirekt seinen Vater in Kanada, der dort die Alzheimer Krankheit erforscht, erklärte Gauthier. Bewegung tut allemal not. Auch dieses Mal ist es ihm gelungen. Der Kongress tanzte!

Auf das Ehrenamt zugunsten des Tafelladens in der Fronackerstraße machte am Montag, 13. Februar 2017, auch Oberbürgermeister Andreas Hesky aufmerksam, indem er gemeinsam mit den Gästen der „greenmeetings und event“-Konferenz mit anpackte.

Die abgeholte Frischware wird rasch ausgezeichnet und kommt ins Kühlregal. Sabine Mann vom Tafelladen hatte am vergangenen Montag, 13. Februar, Unterstützung von Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport. Fotos: Greiner

Waiblinger Tafelladen: Unterstützung willkommen!

Prominente Helfer auf Info- und Werbe-Tour

(gege) Der Waiblinger Tafelladen in der Fronackerstraße 70 und seine Mitstreiter bewirken seit seiner Gründung im Jahr 2005 Gutes: preiswerte Nahrungsmittel und auch Bekleidung werden an Menschen mit kleinem Haushaltsbudget verkauft. Überwiegend von ehrenamtlichen Kräften gestützt, ist die Leiterin des Tafelladens, Petra Off, stolz auf ihre Helferinnen und Helfer, die ganzjährig an fünf Wochentagen Dienst tun. Freiwillige, die sich engagieren möchten, sind jederzeit willkommen. Auch ein größeres Angebot an Obst und Gemüse wünscht sie sich für mehr gesunde Abwechslung im Regal. Zusätzliche Lieferanten dafür sind ebenfalls gefragt.

Am Montag, 13. Februar 2017, haben sich Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Gäste, die sich aus Anlass der „greenmeetings und events“-Konferenz in Waiblingen aufhalten, im Tafelladen engagiert. Der Hintergrund: die Brauerei Schwabenbräu/Wulle gehört der Fachveranstaltung im Bürgerzentrum als Sponsor an und hat es zu ihrem Konzept gemacht, dass dem Sponsoring eine gute Tat, ein „Fußabdruck“ entgegenzusetzen sei, wie Fabian Huber von Wulle erklärte. In Waiblingen half man deshalb im Tafelladen aus, freilich nicht nur um der Arbeitskraft willen, sondern auch, um auf aktuellen Bedarf aufmerksam zu machen.

Während Oberbürgermeister Andreas Hesky an der Bäckertheke des Ladens gewandt die Backwaren verkaufte, fuhr Matthias Schultze, Geschäftsführer des German Convention Bureaus und Konferenz-Mitveranstalter, sogleich mit dem Tafelbus mit, um Lebensmittel für den Laden beim Discounter abzuholen. „Richtig Arbeit ist das“, bekannte er nach seiner Rückkehr, auf die die Aktiven schon dringend warteten. Denn nun galt es, die Ware zu sortieren, auszuzeichnen und in die entsprechenden Regale oder Kühlschränke zu räumen. Thomas Vuk, Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur und Sport, versah die Produkte flink mit dem Tagespreis und schon wuchs das Sortiment im Verkaufsraum. An der Kasse hatte sich ein „Externer“ rasch eingearbeitet: Armin Dellnitz, Geschäftsführer der Stuttgart Marketing GmbH/Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH und ebenfalls Konferenzteilnehmer, war im Einsatz rund um die Barmittel gemeinsam mit Linda Residovic vom mitveranstaltenden Europäischen Verband der Veranstaltungscentren.

Täglich kommen 80 bis 100 Menschen in den Tafelladen, zeigen ihren Ausweis vor und können so ihrer Haushaltsgröße entsprechend einkaufen, ohne dafür marktübliche Preise bezahlen zu müssen. Etwa 1 700 bis 1 800 Menschen erreiche dieses Angebot der Waiblinger Tafel damit. Nicht immer decke das Sortiment den Bedarf der Kunden ab, weiß Petra Off, aber die reduzierten Preise schafften Spielraum im Budget der Käufer, damit diese ergänzend in anderen Geschäften einkaufen können. Man kooperiere aber ebenso mit den umliegenden Kreisen und Kommunen, schließlich seien auch sie im Landes- und Bundesverband der Tafeln organisiert. Entsprechend könne, wer einen Ausweise habe, wahlweise in einer anderen Stadt einkaufen, oder jemand, der nicht in Waiblingen wohne, könne seinen Bedarf in der Fronackerstraße decken.

Ebenso sei man flexibel, wenn es darum gehe, die Lebensmittel zu verteilen. Habe man in Waiblingen zahlreiche Pakete an Schupfnudeln oder Spätzle, so würden diese rasch nach Ludwigsburg befördert, um dort verkauft zu werden. 200 Mitglieder und 70 Ehrenamtliche sorgen sich in irgendeiner Form um den Tafelladen, der auch durch Spenden unterstützt wird. Wirtschaftlich stemme sich der Verein weitgehend selbst, erklärte Petra Off, die von Beginn an dabei ist und nach eigenem Bekunden „nicht einen Tag bereut“ habe. Die Arbeit mache Sinn erklärte sie, sie gebe Einblick in vielfältige Schicksale und Herausforderungen, die Menschen zu bewältigen hätten und verleihe Bodenhaftung.

Mit von der Partie ist auch Elke Schütze, ehemalige Integrationsbeauftragte der Stadt Waiblingen. Ihr Ressort ist die Kleiderkammer, wo sie den Überblick über Größen, Formen und Farben hat. Auch ein mehrsprachiger Infoprospekt kann ihre Aufgabe sein, schließlich ist sie sogar im Ruhestand noch immer „vom Fach“.

Die Bescheinigung, die zu einer Kundenkarte des Tafelladens berechtigt, wird von folgenden Einrichtungen und Organisationen ausgestellt: Stadtverwaltung Waiblingen, ☏ 5001-2673, -2674; Forum Nord, ☏ 20533911; Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1 (mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr); Caritas-Zentrum, ☏ 1724-0; Info-Zentrum Soziale Stadt, ☏ 9654931.

473 Lampen zählt man im Bürgerzentrum – beim Stromverbrauch ein ganz erheblicher Faktor. Auf welche Weise das 32 Jahre alte Kultur- und Kongresshaus stets auf dem Stand der Technik bleiben kann, erläuterten Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement (Zweiter von rechts) und Klaus Läpple, Leiter der Abteilung Umweltschutz, bei einem Blick hinter die Kulissen des Bürgerzentrums (wir berichten mehr darüber in einer nächsten Ausgabe).

Wahl des Jugendgemeinderats

Jetzt kandidieren!

Die zweijährige Amtszeit des seitherigen Jugendgemeinderats endet. Alle, die zwischen dem 21. März 1999 und dem 24. März 2003 geboren sind, können für den Waiblinger Jugendgemeinderat kandidieren und ihre Stimme abgeben, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit.

Wer sich fragt, ob er für dieses „Amt“ denn überhaupt geeignet ist, sollte sich am besten selbst ein paar Fragen stellen, rät Theresia Zachmann von der Abteilung Kinder- und Jugendförderung. Am besten wäre es, wenn die folgenden fünf Fragen mit Ja beantwortet werden:

• Ich habe Interesse, mich für Jugendthemen zu engagieren.
• Ich bin teamfähig und bereit, anzupacken, wenn es erforderlich ist.
• Durch die Wahl verstehe ich mich als Sprachrohr für die Jugend und will deren Interessen vertreten.
• Ich bin bereit, Teile meiner Freizeit in die Jugendgemeinderats-Arbeit zu investieren.
• Die Mitarbeit im Jugendgemeinderat hat für mich vorrangigen Stellenwert, das heißt, Termine des Jugendgemeinderats werden nicht wegen anderer Interessen abgesagt.

„Nehmen Sie das Angebot an und treten Sie dem Vorurteil entgegen, Jugendliche hätten kein Interesse am politischen und kommunalen Geschehen“, betont Oberbürgermeister Hesky und weist auf den dem Schreiben beigefügten Vordruck hin, auf dem die Jugendlichen ihre Kandidatur erklären können.

• Die Bewerbungsfrist endet am Freitag, 24. Februar 2017.
• Danach folgen am Freitag, 10. März, die Kandidatenvorstellung und
• am Freitag, 17. März, die Wahlparty.
• Gewählt wird von Montag, 20., bis Freitag, 24. März, und zwar online. Möglichkeiten bieten sich in den Waiblinger Schulen, in den Jugendeinrichtungen, an den privaten PCs oder per Mobiltelefon.

Um wählen zu können, erhalten die betroffenen Jugendlichen in einem weiteren Schreiben einen Zugangscode für die Wahl. Dem gewählten Gremium gehören 17 jugendliche Mitglieder an, die ehrenamtlich arbeiten und eine beratende Funktion rund um Jugendangelegenheiten haben. Informationen gibt’s auch im Internet unter www.waiblingen.de/jgr.

Workshops und Informationen rund um den „Internationalen Frauentag“

Der „Internationale Frauentag“ wird traditionell am 8. März begangen, in diesem Jahr fällt er auf einen Mittwoch. Schon von Freitag, 3. März, an gruppieren sich bis 21. Mai Veranstaltungen rund um dieses historische Datum – der erste Frauentag wurde 1911 begangen. Den Auftakt bilden die Veranstaltungen am Weltgebetstag, Freitag, 3. März, bei dem in diesem Jahr die „Philippinen“ im Mittelpunkt stehen. In der Kernstadt gibt es dazu Angebote um 15 Uhr im Pflegestift Am Kätzenbach; um 19 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung; um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche sowie in der Christuskirche. Um Fairneß, Geschlechterrollen, den beruflichen Wiedereinstieg, Mamma-Care-Kurse zur Brustuntersuchung, Verhütung, die „25-Stunden-Frau“, die Online-Bewerbung oder Begegnungen am Kochtopf sowie „Selbstmarketing“ drehen sich die Workshops, Vorträge und Angebote. Hauptveranstalter: Frauenrat Waiblingen, Stadt Waiblingen sowie das Kulturhaus Schwanen.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Hartmut Lehmann neuer Vorsitzender

Der Stadtseniorenrat Waiblingen hatte in seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 9. Februar 2017, einen neuen Vorsitzenden zu wählen – der bisherige Vorsitzende Rüdiger Deike war aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Dezember 2016 zurückgetreten. Mit großer Mehrheit wurde Hartmut Lehmann zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der würdigte die hervorragenden Verdienste und das hohe Engagement von Rüdiger Deike. Lehmann hob außerdem hervor, wie wichtig es sei, dass die Seniorinnen und Senioren in Waiblingen eine Stimme haben, und ermunterte die Mitglieder, sich auch weiterhin so vorbildlich einzusetzen. Aufgrund der demoskopischen Entwicklung werde dies in Zukunft noch wichtiger werden. Hartmut Lehmann wurde vor zwei Jahren in den fünften Stadtseniorenrat gewählt und ist seither Sprecher des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“. Er ist Jahrgang 1952 und arbeitete bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im März 2013 beim Südwestrundfunk in Stuttgart als Abteilungsleiter. Die Schwerpunkte seiner Arbeit im Seniorenrat sind unter anderem die Überarbeitung und die aktuelle Betreuung des Internetauftrittes des Seniorenrats innerhalb des städtischen Auftritts sowie die Mitarbeit beim neuen Magazin „SSR: gesagt – getan“. Außerdem hat er die Entwicklung eines neuen Designs mit Wiedererkennungswert für Flyer und Veröffentlichungen, die Reisevortrags-Serie „Erlebnistage in fernen Ländern“ und das Thema „Neue Medien für Senioren“ maßgeblich voran getrieben.

Nachrücker: Hans-Joachim Harsch

Nachgerückt ist Hans-Joachim Harsch. Er gehört dem Arbeitskreis Kultur und Freizeit an; der Arbeitskreis berät derzeit die Themen Waldausflug, „Urlaub ohne Kofferpacken“, Kulturangebote, „KulTour auf Rädern“, er steht für die Präsenz in den Ortschaften. Harsch ist Jahrgang 1934

„Wunderbare Wandertage“

Unter dem Motto „Wunderbare Wandertage“ bietet der Stadtseniorenrat geführte Wanderungen an. Die Wanderungen sind üblicherweise für den letzten Freitag im Monat geplant, beginnen am Bahnhof Waiblingen, sind zwischen zehn und zwölf Kilometern lang und dauern etwa drei Stunden. Nächster Termin: 24. Februar, Treff um 9.30 Uhr. Mit dem Bus fahren die Teilnehmer nach Schnait zur Wanderung auf dem Weinbau- und Skulpturenweg von Ludwig Heeß.

Nordic Walking im Frühjahr

Nordic Walking, ein Schnupperkurs auch für Anfänger, beginnt am Dienstag, 21. März, um 10 Uhr an der Rundsporthalle. An insgesamt vier Terminen, jeweils dienstags, können sich die Teilnehmer mit einer Sportart vertraut machen, die auch für Senioren geeignet ist. Mit Hilfe der speziellen Stöcke kann der ganze Körper trainiert werden. Der Kurs wird von Dr. Alfred Jencio geführt. Er hilft dabei, Fehler zu vermeiden, damit man danach auch allein mit den Stöcken wandern kann. Wenn möglich, bitte Nordic-Walking-Stöcke mitbringen. Wanderstöcke sind nicht geeignet. Für den Start sind Leihstöcke vorhanden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt und Informationen bei Dr. Jencio, ☏ 29784.

Tischtennis in sportlicher Runde

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennisspiel in die Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Kontakt: Gabriele Supernok, ☏ 204737.

Sorgentelefon für Senioren

Mit dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren helfen die Seniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen weiter. Die Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Kontakt: ☏ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Anmeldung: ☏ 07191 3441940. Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

• **Bittenfeld**, Rathaus: am 23. Februar.
• **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenäcker 11 - 13: am 2. März.
• **Hohenacker,** im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 16. März.
• **Neustadt,** Rathaus: am 9. März.
• **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am 20. Februar.
• Im **Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Anmeldung: ☏ 205339-11: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr: am 22. Februar.
• Im **„Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung: ☏ 9654931.

Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige an. Kontakt: Holger Sköries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☏ 07151 5001-2340.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Früheres Krankenhausgelände

Das Wohnen kann kommen

(dav) Der Rahmenplan für die Nachnutzung des früheren Krankenhausgeländes ist am Donnerstag, 2. Februar 2017, von den Mitgliedern des Gemeinderats einstimmig gefasst worden. Die Planung ist für den Bereich des Baufeldes A gedacht, auf dem nun auch Wohngebäude entstehen können, nachdem die Kreisverwaltung ihre Pläne aufgegeben hat, dort ein Sozialdezernat zu bauen. Die Rätinnen und Räte haben die Verwaltung beauftragt, auf dieser Rahmenplanung das Bebauungsplanverfahren fortzusetzen. 70 bis 80 Wohnungen werden zusätzlich auf dem Areal entstehen, für 40 davon erhält die Stadt Waiblingen Belegungsrechte auf 30 Jahre hinaus (*wir berichteten ausführlich*).

Wie Baubürgermeisterin Birgit Priebe auf die entsprechende Frage von ALi-Stadtrat Alfonso Fazio erklärte, seien für die 13 Hektar große Fläche keine Ausgleichsmaßnahmen notwendig. Der frühere Lehrpfad auf dem Krankenhausareal, der selbst einmal eine solche Maßnahme war, sei am neuen Standort des Klinikums in Winnenden wieder hergestellt worden.

Einstimmig fiel im Gemeinderat auch der Beschluss für den Erschließungsvertrag sowie den Städtebaulichen Vertrag. Dabei wird die Verwaltung beauftragt, mit der Kreisbaugesellschaft Waiblingen einen Vertrag auszuhandeln, in dem diese sich unter anderem verpflichtet, die Kosten der städtebaulichen Planung zu tragen.

Geregelt werden dort auch die Belegungsrechte der Stadt; darüber hinaus geht es um die Anlagen für die öffentliche Erschließung einschließlich eines öffentlichen Kinderspielplatzes, welcher der Stadt übereignet werden muss; oder darum, der Stadt, wenn diese dort eine Kindertagesstätte einrichten will, in einem Gebäude auf dem von der Kreisbaugesellschaft zu bebauenden Gelände geeignete Räume und Freiflächen bereitzustellen.

Planungsverband Unteres Remstal

Wechsel im Vorsitz

Der Planungsverband Unteres Remstal (PUR) hat einen neuen Vorsitzenden: in der Verbandsversammlung am Montag, 13. Februar 2017, wurde der Weinstädter Oberbürgermeister Michael Scharmann zum Nachfolger des aus dem Amt geschiedenen Oberbürgermeisters Jürgen Oswald als Vorsitzender des Planungsverbandes gewählt. Zu seiner Ersten Stellvertreterin war bereits am 5. Dezember 2016 die Fellbacher Oberbürgermeisterin Gabriele Zull gewählt worden; das Amt des Zweiten Stellvertreters bekleidet der Bürgermeister der Gemeinde Kernen, Stefan Altenberger.

Fast zwei Jahre lang hat das Weinstädter Stadtoberhaupt Jürgen Oswald den Planungsverband als Vorsitzender geleitet. Während seiner Zeit haben die Gemeinden Waiblingen, Weinstadt, Fellbach, Korb und Kernen die gemeinsame Flächennutzungsplanung fortgeschrieben sowie die erfolgten Analysen zur Fortschreibung des Landschaftsplans sowie das laufende Förderprojekt „Klimopass“ vorangebracht.

Der Verbandsvorsitz wird von den Oberbürgermeistern/-innen bzw. Bürgermeister/-innen aller Mitgliedsgemeinden im zweijährigen Turnus übernommen – der nun erfolgte, „außerplanmäßige“ Wechsel ist auf das Ausscheiden der Oberbürgermeister Jürgen Oswald aus Weinstadt und Christoph Palm aus Fellbach zurückzuführen. Der nächste planmäßige Wechsel im Vorsitz wird bereits im Mai dieses Jahres erfolgen.

Warentauschtag in Hegnach

Tauschen ist viel besser als Wegwerfen

Der Warentauschtag mit Pflanzentauschbörse am Samstag, 18. Februar 2017, wird wieder in der Hartwaldhalle im Hartweg 49 in Waiblingen-Hegnach veranstaltet. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung beitragen. Von 8 Uhr bis 10 Uhr wird die Ware angenommen; von 10.15 Uhr bis 12 Uhr darf sie mitgenommen werden. Die gut erhaltenen Gebrauchsgegenstände können in der Halle abgegeben werden. Sie werden sortiert auf den Tischen ausgelegt, wo sie „zum Nulltarif“ mitgenommen werden kann. Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte Elektrogeräte, Reifen und kein Sondermüll wie Eternitplatten. Getauscht wird nur in der Halle. Große Gegenstände können am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben werden. Fragen zum Warentauschtag beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt, ☏ 5001-3260, E-Mail an klaus.laepple@waiblingen.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Umgestaltung und Erneuerung des Flachwasserbiotops in der Talaue

Die Stadt Waiblingen beabsichtigt die Umgestaltung und Erneuerung des Flachwasserbiotops im Bereich der Grundstücke Flst. Nrn. 4494 und 4502 in der Talaue (Brühlwiesen) in Waiblingen. Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) fällt, wurde eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3 c UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 LUVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar.

Die Antragsunterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, Zimmer-Nr. 337, zugänglich.

Waiblingen, 14. Februar 2017
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Amt für Umweltschutz
Fachbereich Recht, Koordination und Klimaschutz
Fachbereich Oberirdische Gewässer und Abwasser

Jahresvergaben 2017

Betonsanierung: Vertrag wird verlängert

(red) Die Firma Moll Tief- und Straßenbau aus Gruibingen wird auch in diesem Jahr die Betonsanierungsarbeiten und die Bauwerksunterhaltung in der Stadt Waiblingen übernehmen. Der Vertragsverlängerung hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 24. Januar 2017, zugestimmt. Im Zeitvertrag für 2016 war geregelt worden, dass dieser in gegenseitigem Einverständnis um ein weiteres Jahr verlängert werden könnte. Im Herbst vergangenen Jahres hatte das Unternehmen bestätigt, dass es die Jahresbauarbeiten zu den selben Bedingungen auch in der Zeit von 1. März 2017 bis 28. Februar 2018 ausführen würde. Die Vergabesumme beträgt 140 000 Euro.

150 000 Euro für Rad- und Feldwege

Ähnlich hoch ist die Vergabesumme für die Rad- und Feldwegeunterhaltung im Jahr 2017: Arbeiten in Höhe von etwa 150 000 Euro wird die Firma Hortus aus Lorch in Waiblingen ausführen. Auch bei diesen Arbeiten handelt es sich um eine Vertragsverlängerung, die das Gremium ebenso befürwortete.

200 000 Euro für Garten- und Landschaftsbauarbeiten

Den Jahresauftrag für die Garten- und Landschaftsbauarbeiten in Höhe von 200 000 Euro übertrug der Fachausschuss in seiner Sitzung Ende Januar ebenso der Firma Hortus aus Lorch. Die Arbeiten waren in vier Lose aufgeteilt: Schulen und Sportanlagen, Kindergärten und Spielplätze sowie Grünanlagen und Friedhöfe. Auf die Ausschreibung waren vier wertbare Angebote eingegangen. Für alle vier Lose hatte das Lorcher Unternehmen das günstigste Angebot eingereicht.

400 000 Euro für Straßen und Wege

Der Gemeinderat hat am Donnerstag, 2. Februar, der Vergabe der Straßenunterhaltungsarbeiten an die Firma ASR Asphalt + Straßenbau Rems aus Fellbach zugestimmt. Das Unternehmen wird Bauarbeiten in Höhe von 200 000 Euro in der Kernstadt im Jahr 2017 ausführen. Die Firma Leonhard Weiss aus Weinstadt ist in der Sitzung mit diesen Arbeiten in gleicher Höhe in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beauftragt worden.

600 000 Euro für Kanäle, Hausanschlüsse und Schachtabdeckungen

Der Vergabe der beiden Jahresaufträge 2017/2018 und 2018/2019 für die Kanalunterhaltung in ganz Waiblingen an die Firma Nägele aus Winnenden stimmte der Gemeinderat in seiner Sitzung Anfang Februar zu. Die Auftragssumme für beide Jahre beträgt knapp 380 000 Euro. Die Arbeiten für die nächsten beiden Jahre für die Hausanschlüsse und Schachtabdeckungen in Höhe von 200 000 Euro wurden an die Firma DK Bau aus Hegnach vergeben.

Informationen zum Artenschutz

Fledermäuse und Vögel

Bei Renovierungen und Abbrüchen entstehen häufig Konflikte, da nicht nur die Fledermäuse und Vögel unter Schutz stehen, sondern auch deren Nester, die selbst dann, wenn sie leer sind, nicht einfach entfernt werden dürfen. Wer Verzögerungen im Vorfeld ausschließen möchte, sollte rechtzeitig an den Artenschutz denken. Weitere Informationen hat die Abteilung Umweltschutz der Stadt Waiblingen zusammengestellt. Mehr dazu finden Sie unter https://www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Unsere-Stadt/Nachhaltigkeit+Umwelt/Natur+Boden/Artenschutz.

Stadtwerke Waiblingen

Thermografie-Aktion bis Ende Februar

Die Stadtwerke Waiblingen verlängern ihre Thermografie-Aktion aufgrund der hohen Nachfrage. Interessenten können sich noch bis Ende Februar einen Termin sichern.

Die Thermografie-Aufnahmen werden im Frühjahr 2017 in Kooperation mit einem Spezialisten gemacht; sie bieten die Möglichkeit, Gebäude einmal aus einer ganz anderen Sicht zu sehen. Das Thermografie-Paket erhalten Strom- oder Gaskunden der Stadtwerke Waiblingen zum Vorzugspreis von 99 Euro pro Objekt. Nicht-Kunden zahlen 129 Euro.

Beinhaltet sind mindestens sechs Infrarotaufnahmen sowie Erläuterungen, Tipps zur Behebung von Schwachstellen und Hinweise zur aktuellen Energieeinsparverordnung. Interessenten werden gebeten, sich schnellstmöglich unter ☏ 07151 131-130 anzumelden.

Nach der Anmeldung setzt sich das beauftragte Unternehmen direkt mit den Kunden in Verbindung, um mitzuteilen, wie das Gebäude für die Aufnahmen vorbereitet wird. Weitere Informationen zur Aktion sind auch auf der Internetseite der Stadtwerke zu finden: www.stadtwerke-waiblingen.de. Thermografie-Aufnahmen zeigen genau auf, an welchen Stellen eines Gebäudes Wärme entweicht und wo sich Schwachstellen in der Gebäudehülle befinden. macht.

Aus dem Notizbüchle

Burgschule kann noch mehr experimentieren

Mehr Motivation für den naturwissenschaftlichen Unterricht: dafür sind praktische Übungen in den Schulstunden ideal. Denn Experimente lassen Schüler Lernstoffe besser verstehen. Außerdem steigern sie die Bereitschaft zu lernen. An der Burgschule Hegnach kann dieser aktive Unterricht jetzt ausgebaut werden: sie erhält vom Fonds der Chemischen Industrie (FCI) 1 095 Euro. Beschafft werden mit dem Geld Experimentiersets für alltagsnahe Versuche aus den Bereichen Feuer und Wasser. Über die Unterstützung freute sich Schulleiterin Elke Kienzle-Simon.

„Um im internationalen Wettbewerb längerfristig konkurrenzfähig zu sein, benötigt die Chemie-Branche motivierte und gut ausgebildete Fachkräfte. Die Grundlagen legen die Schulen. Daher ist es im Interesse unserer Branche, den naturwissenschaftlichen Unterricht zu stärken und damit die beruflichen Perspektiven der Schüler zu erweitern“, erklärte Tobias Pacher, er leitet bei den Chemie-Verbänden Baden-Württemberg den Dialog Schule – Chemie. Für die Chemie-Verbände ist deshalb eine gute Grundausstattung der Schulen notwendig und wichtig.

Aus „Krautgässle“ wird „Mia Stihl Kita“

Der künftige Betriebskindergarten der Firma Stihl, der den derzeit bestehenden im Krautgässle ersetzen wird, heißt dann „Mia Stihl Kita“. Eine Jury um Dr. Michael Prochaska, Vorstand Personal und Recht; Dr. Nikolas Stihl, Beirats- und Aufsichtsratsvorsitzender; Marcus Retter, Vorsitzender des Stihl-Betriebsrats; und Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte die Qual der Wahl, aus 300 Vorschlägen einen Namen zu bestimmen. Das Votum dafür war einstimmig.

Der Name geht auf die Großmutter Mia Stihl zurück, die erste Frau des Firmengründers Andreas Stihl und Mutter von vier Kindern, die selbst zwölf Geschwister hatte. Für sie waren die Familie und ihre Kinder der Mittelpunkt.

Stadtbücherei im Marktdreieck

Erlebnisse rund ums Lesen und Spielen

Angehende Autoren treffen sich am Freitag, 17. Februar 2017, um 17 Uhr beim Schreibgespräch zu einem inspirierenden Gedankenaustausch.

Spiel und Spaß am Samstag

Unter dem Titel „Spiel & Spaß am Samstag“ steht am 18. Februar von 10 Uhr bis 13 Uhr das Vorlesen im Mittelpunkt: in der Kinderbücherei kommen die Zuhörer auf ihre Kosten.

VHS stellt Semesterprogramm vor

Die Volkshochschule Unteres Remstal stellt am Samstag, 18. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr ihr neues Semesterprogramm mit dem Schwerpunkt Grundbildung vor.

Literatur zur Kaffeezeit

Cornelius Molinar (Pseudonym von Wolfgang Joachim Müller) liest am Mittwoch, 22. Februar, um 15 Uhr aus „Jana. Liebe und Leid zwischen Neckar und Moldau“ – mit Musik. Lesung in gemütlicher Atmosphäre; für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro (inklusive ein Getränk).

Spaß mit den Bee-Boots

Spiel und Spaß mit kleinen Robotern wird am Mittwoch, 1. März, von 15 Uhr bis 17 Uhr geboten. Kinder von sieben Jahren angehen interaktiv auf Entdeckungsreise: sie lernen das Alphabet, steigen spielerisch in die Welt des Programmierens ein und suchen nach Schätzen. Eintritt frei, Anmeldung unter ☏ 5001-1777 erforderlich.

Philosophie zum Mitmachen

Um „Theologie und Philosophie“ dreht sich bei der „Philosophie zum Mitmachen“ am Mittwoch, 1. März, um 18.30 Uhr das Gespräch, das Stefan Neller und Jonas Kabsch leiten. Eintritt frei.

Ausstellung: „Mach’ Dir ein Bild“

Die Ausstellung mit Arbeiten des inklusiven Projekts „Mach’ Dir ein Bild“ ist bis 28. Februar zu sehen. Präsentiert werden Werke von 33 Teilnehmern der Erlacher Höhe, die im vergangenen Jahr in Workshops zu den verschiedenen Bereichen der Bildenden Kunst von sechs Künstlern angeleitet wurden und die Möglichkeit zum kreativen Gestalten erhielten.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien: in den Faschingsferien von 28. Februar bis 3. März geschlossen.

- **Beinstein**: dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Waiblinger Narrentage diesmal von 23. bis 28. Februar

Rathaus wird angeblich gestürmt – Narrengericht!

Kein Entkommen – es wird wieder närrisch! Am Schmotzigen Donnerstag, 23. Februar 2017, stürmen die Narren der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft (1. WFG) und der Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ (WKG), so hört man es läuten, das Rathaus und entheben die Obrigkeit ihres Amtes. Von 17.30 Uhr an sollten große und kleine Narren gewappnet sein. Der Oberbürgermeister muss sich beim anschließenden Narrengericht für seine Taten und Untaten verantworten – ob auf dem Rathausplatz oder im Schlosskeller.

Damit die Zuschauer dabei nicht darben müssen, werden sie mit Speis und Trank versorgt, teilen die beiden Gesellschaften mit, die sich mitten in der Planung befinden. Vor dem großen Faschingsumzug am Samstag, 25. Februar, im Schlosskeller und dem Rathausplatz wird ebenfalls eine Bewirtung vorbereitet, sie beginnt um 11 Uhr. Die Zunftmeister der am Umzug teilnehmenden Narrenzünfte werden um 12.30 Uhr im Foyer des Rathauses empfangen, bevor sie im Umzugstrubel verschwinden.

Großer Faschingsumzug

Die 1. WFG und die WKG schaffen nach dem gelungenen Umzug im vergangenen Jahr eine nochmalige Steigerung und einen bunten und abwechslungsreichen Umzug, „wie ihn Waiblingen noch nicht gesehen hat“, lassen sie wissen. Dank der Organisation des Zunftmeisters der Remshexen aus der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft, Benjamin Stein, erwarten die Zuschauer mehr als 80 Vereine und Gruppen mit etwa 1 850 Teilnehmern. Die „Gästeliste“ musste bereits frühzeitig geschlossen werden, weil nicht nur Gruppen aus der näheren Umgebung wie Schwaikheim oder Stuttgart, sondern auch dem Breisgau oder Donaueschingen ihre Teilnahme zugesagt hatten. Angeführt wird der närrische Zug natürlich wieder von Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Der närrische Gaudiwurm zieht am Samstag, 25. Februar, von 14.30 Uhr an auf folgenden Wegen durch die Innenstadt: vom Waldmühlenweg durch die mittlere Sackgasse in Richtung Tiefgarage Marktgasse, Weingärtner Vorstadt, den Stadtgraben hinauf, hinunter und durch die Fronackerstraße zur Unteren

Wild und närrisch auch das Faschingsjahr 2016, hier an der Ecke Stadtgraben/Fronackerstraße. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Lindenstraße, durch die Bahnhofstraße zum Postplatz und den Stadtgraben hinunter in die Lange Straße bis zur Kreuzung Kurze Straße und schließlich zum Schlosskeller. – Nach dem Umzug wird im Schlosskeller ein buntes Programm mit Guggenmusik, Gardetänzen und Partymusik geboten; auch auf dem Rathausplatz soll noch prächtig gefeiert werdfen.

Wo’s sonst noch närrisch wird

- „Fasching total“ der WKG im RemsPark am Donnerstag 23. Februar, ab 14.31 Uhr
- Gardetanz-Tag der 1. WFG im RemsPark am Freitag, 24. Februar, um 15 Uhr mit Garde- und Showtänzen, Elferrat und weiteren Aktiven der 1. WFG mit einem kleinen Umzug durchs Einkaufszentrum, der von der Guggenmusik der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft „Woiblenger Ohrawusler“ angeführt wird.
- Kinderfasching der WKG am Sonntag, 26. Februar, um 14.01 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt (Wilhelm-Läpple-Weg 2)
- Traditioneller Kinderfasching der 1. WFG mit Spiel und Spaß im Bürgerzentrum am Faschingsdienstag, 28. Februar, von 14.30 Uhr an; um 17.30 Uhr Marsch vom Bürgerzentrum auf den Marktplatz zum Großen Hexenabtauchen.
- Großes Hexenabtauchen der 1. WFG am Dienstag, 28. Februar, von 18 Uhr an mit Beginn auf dem Marktplatz. Von dort aus geht es in einem Fackellauf übers Bädertörle zur Rems, wo sich die Rems-Hexen in die nassen Gefilde der Rems zurückziehen. Anschließend Faschingsausklang im Schlosskeller, zu dem jedernarr eingeladen ist; Eintritt frei, für das leibliche Wohl ist gesorgt, ein Programm mit vielen Überraschungen.

Der Fasching wird dann von allen Elferräten der 1. WFG und der Prinzessin Stefanie I. von Ghibellinia begraben.

- Kehraus der Fastnacht mit der WKG am Faschingsdienstag, 28. Februar um 17.31 Uhr in der Gaststätte Musikheim in Waiblingen-Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.
- Katerfrühstück der WKG am Aschermittwoch, 1. März, um 11Uhr in der Gaststätte Musikheim in Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.

Staufer-Schüler im Tigerenten-Club

Im „Tigerenten-Club“ am Sonntag, 19. Februar 2017, um 7 Uhr im Ersten verraten Schminkund Kostümprofis Tricks für die eigene Faschingsparty – dabei: Schüler vom Waiblinger Staufer-Gymnasium. Die Moderatoren Muschda Sherzada und Malte Arkona laden zur Fastnachtsparty ein mit jeder Menge Musik und Tanz. Ums Gewinnen geht es bei den beiden Schulklassen: dieses Mal kämpft in spannenden Duellen das Tigerenten-Team vom Staufer-Gymnasium Waiblingen gegen das Frösche-Team der Gemeinschaftsschule Kleinblittersdorf (Saarland). Auf die Gewinner warten der goldene Pokal und die Spende für ein Hilfsprojekt. – Der „Tigerenten Club“ ist eine Produktion des Südwestrundfunks. Seit 20 Jahren steht das Format für Action, Spaß und kunterbunte Themen. Zwei Schulklassen treten gegeneinander an, bis sich am Ende entscheidet, wer die kultige Rodeoente bezwingt und wer seinen Lehrer baden schicken darf. – Weiterer Sendetermin: Samstag, 25. Februar 2017 um 10.45 Uhr bei „KiKA“.

Christoph Sonntags „Heimspiel“ im Bürgerzentrum Waiblingen

„#Bloß kein Trend verpennt!“ – der Alte ganz neu

Mit seiner neuen Show „#Bloß kein Trend verpennt!“ ist Christoph Sonntag am Donnerstag, 9. März, und am Freitag, 10. März 2017, jeweils um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast.

Das SWR-Fernsehen zeigt den Vorzeigekabarettisten Baden-Württembergs regelmäßig von seiner besten, satirischen Seite und in Deutschlands beliebtestem Radiosender, SWR3, wird seine neue Erfolgscomedy „#Bloß kein Trend verpennt!“ rauf und runter gespielt. Und das gibt es jetzt auch zu sehen: Christoph Sonntag stellt in seiner neuen Liveshow den „Trend-Jägermeister“ vor! Jeden Tag wird ein neuer Trend durchs Dorf und durch die Stadt gejagt. Der neue Trend muss dabei nicht besser sein, sondern nur „trendy“. Quasi ein „must have“, wenn nicht sogar ein „must hävle“. Damit wir alle „in“ bleiben, rennt Christoph Sonntag für uns jedem Trend hinterher und checkt ihn ab auf Zeitgeist und Coolness. Das ist entlarvend, meist peinlich für den Trend und immer zum Totlachen. Denn am Schluss hat Sonntag den vermeintlichen Megatrend so witzverwurstelt, dass er sich stets als ganz kleines „must havele“ entlarvt. Mit dabei in dieser Show: poppigwitzige Musik. Eine Flugreise nach Mallorca (in der Economy Class!). Christoph Sonntag beim Urologen. Die Schweizer, die Schwaben und die Mundart. Winfried Kretschmann und Günther Oettinger im Jugendwahn. Und wie immer: die erste selbstleuchtende Meistergeige aus dem 17. Jahrhundert. Das ist wieder einmal bunt, schnell, sympathisch, sauglatt, frech, originell und einzigartig. Kurz: Sonntag ganz neu, also wie immer: der Alte!

Karten zum Einheitspreis von 32,50 Euro sind in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.

Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Ein letzter Tango“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 1. März 2017, um 20 Uhr den Film „Ein letzter Tango“. Sie waren das Vorzeigepaar des argentinischen Tangos und lebten mehr als 50 Jahre eine leidenschaftliche Hassliebe. María Nieves und Juan Carlos Copes waren 14 und 17 Jahre alt, als sie sich erstmals begegneten. Sie brachten den damals außerhalb Argentiniens unbekannten Tanzstil auf die großen Theaterbühnen der Welt. Ein Film von Wim Wenders. FSK: ohne Altersangabe. Argentinien 2015. Regie German Kral. Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☏ 07151 959280. www.koki-waiblingen.de.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“ von 18. Februar bis 14. Mai; Vernissage am Freitag, 17. Februar, 19 Uhr. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. – Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten: „Waiblinger Stimmen“ ist der Titel des Interview- und Ausstellungsprojekts, das bis 17. Februar verlängert wurde. Die Ausstellung liefert in der Reihe der Zuwanderungsgeschichte eine Dokumentation darüber, wie „Gastarbeiter“ der ersten Generation ihren Aufenthalt hier erlebten.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. „Verknüpfungen“, Werke von Nadja Schmidt bis 23. Februar zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr; montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

Galerie Schäfer – Lange Straße 9. Sibylle Bross stellt ihre Werke bis 22. April aus. – Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie am Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. Ausstellung „Lutherbilder aus sechs Jahrhunderten“, zu sehen bis 31. März. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 8 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 13 Uhr.

Volkshochschule – Bürgermühlenweg 4. Eine Ausstellung zum Analphabetismus, „Wie lebt es sich in einer Welt ohne Buchstaben?“ wird von Freitag, 17. Februar, 11 Uhr, bis 30. März zu den Büro- und Kurszeiten zu sehen. Die Lebenswelten funktionaler Analphabeten wurden vom RAUS-Projekt in Zusammenarbeit mit der Designerin Katrin Wassen künstlerisch entwickelt. Viele Menschen mit Lese-und Schreibproblemen verbergen ihre Schwierigkeiten aus Furcht, bloßgestellt zu werden. In diesem Zusammenhang wird auch auf einen Mangel an Grundbildung aufmerksam gemacht. Schon von 11 Uhr an können sich Interessierte beim Alfamobil, das bundesweit unterwegs ist und an diesem Tag Station in Waiblingen macht, über diesen Themenkomplex informieren.

Hochwachtturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, ☏ 07151 5001-8321, -8322, Scheuerngasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☏ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☏ 07151 5001-8321 oder -8322, Touristinformation (VVK).

Kabarett „Wie im Himmel“

„Wie im Himmel“ verspricht das Kabarett von Helmut A. Binser am Freitag, 17. Februar 2017, um 20 Uhr zu werden, zu dem das „Fritz“ und das Kulturhaus Schwanen einladen. Man darf sich auf viele neue „Gschichten“ und Lieder des gemütlichen Waidlers freuen. Binser ist ein bayerisches Original: lebenslustig, humorvoll und zünftig, sein Bühnenauftritt so lässig und selbstverständlich, als hätte er nie etwas anderes gemacht. Mit seinem neuen Programm bespielt er spitzbübisch und voller Leidenschaft die Kabarett- und Wirtshausbühnen Bayerns und Österreichs. Aus dem Kofferraum seines alten Daimler holt er Gitarre und Ziehharmonika und schon geht’s los mit vielen großen und kleinen Anekdoten aus Binsers scheinbar beschaulichem Lebensumfeld. Helmut A. Binser ist im beschaulichen Runding aufgewachsen. Die unmittelbare Nachbarschaft zur Liederbühne Robinson, einer der ältesten Kleinkunstbühnen Bayerns, ist dem Oberpfälzer offensichtlich ausgezeichnet bekommen. Authentisch und dermaßen lässig steht er auf der Bühne, erzählt Geschichten aus der Kindheit oder vom „Barras“, verarbeitet mit zünftiger Musik zum Teil bitterböse Texte über Wirtshausepisoden oder sein Ausbildungstrauma.

Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten: www.fidels-fritz.de und über reservix.

Seibold und eine Premiere

Krimisongs, aber nicht nur, stehen bei Seibold am Samstag, 18. Februar, um 20 Uhr auf dem Programm, das eine Premiere ist, bei der zugleich eine Band das Licht der Welt erblickt. Seibold singt? Seibold liest und erzählt! Und schreibt! Krimis vor allem, in denen er seine Romanfiguren Musik machen lässt. Beispielsweise den findigen Rems-Murr-Kommissar Maigerle, der mit seinen „Midnight Men“ auf Bluesrock und Rhythm & Blues setzt und als Zugabe immer „Gisela“ spielt. Oder den beleibten Bestatter Gottfried Froelich, der sich im Kühlraum seines Instituts ans Klavier setzt und dort Songs schreibt wie „Six feet under“ und „Der Tod“.

So hat sich ein Kreis geschlossen, denn einige der Krimisongs stammen noch aus Zeiten, in denen Jürgen Seibold selbst mit Bands unterwegs war, als Sänger und Bassist. Nun wird ein neuer Kreis eröffnet: eine neue Band, die live eine spannende, spaßige, spezielle Mixtur auf die Bühne bringt – aus Rock, Pop und Rhythm & Blues, aus Singer/Songwriter und manchem, wofür sich noch kein Name gefunden hat, mit einigen schwäbischen, wenigen deutschen und vor allem mit englischen Texten. Martin Hofpower aus Korb, der im Hannes Bauer Orchester Gnadenlos und für Jason Falloon als Bassist für den richtigen Groove sorgt und als Gitarrist seit mehr als 30 Jahren mit Dr. Mablues unterwegs ist, übernimmt die Gitarre. Klaus Dietrich aus Ellwangen, der schon für Acts wie Gregor Meyle, die Weather Girls und Giovanni Zarrella (Bro’Sis) die Tasten drückte, spielt die Keyboards. Annika Strobel aus Stuttgart (und eigentlich vom Starnberger See), die derzeit viel für Donikkls Kids-Pop („Fliegerlied“) unterwegs ist und mit ihrer Deutschpop-Band Dia zunehmend Aufsehen erregt, kümmert sich um die Bassparts. Markus „Magoo“ Klopfer aus Ludwigsburg, der als Bassist und Drummer an unzähligen Projekten mitwirkte und unter anderem Blues für Mick Pini oder Rock für die Mezz Band und für Richard Donnelly spielte, sitzt am Schlagzeug.

Eintritt: im Vorverkauf 18,60 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 17 Euro. Man kann zwischen Sitz- und Stehplätzen wählen. Karten: online im Schwanen und über reservix. Reservierung Abendkasse (AK-Preis) möglich.

Klang der Stille

Der „Klang der Stille“ am Sonntag, 19. Februar, um 17 Uhr ist eine Klangreise, angeleitet von Ralph Gaukel. Sanfte Klänge des chinesischen Gongs, der Klangschalen aus Nepal und dem australischen Didgeridoo erwarten den Gast. Den Klang der Stille spürbar und erfahrbar zu machen ist das Ziel des Konzerts. Das Publikum geht auf die Reise – eine Reise nach Innen, zu innerer Harmonie und innerem Frieden. Einfach mal alles sein lassen und sich mitnehmen lassen, die sich ausbreitenden Klangwellen erfahren, sich darin treiben lassen – nichts tun. Es gibt nur noch Sitzplätze. (Reservierung/Abendkasse telefonisch oder Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de).

Eintritt: im Vorverkauf 15,30 Euro, ermäßigt 10,90 Euro; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten: online im Schwanen und über reservix.

Open Stage – die offene Bühne

Open Stage im Schwanen, die Offene Bühne im Remstal, heißt am Dienstag, 21. Februar, um 20 Uhr die Akteure willkommen. Es moderiert Christian Langer. Laien und Profis präsentieren ihre Talente. Sich anmelden und auftreten kann jeder – Kabarettisten, Musiker, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – möglich ist (fast) alles.

Infos und Anmeldung: open-stage-schwanen@gmx.de. Eintritt: im Vorverkauf 5,95 Euro, ermäßigt 4,30 Euro; Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten: online im Kulturhaus und über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Short Stories & Poetry

Das Waiblinger Antiquariat „Der Nöck“ lädt am Donnerstag, 23. Februar, um 20.30 Uhr zu „Short Stories & Poetry“ ein. Die Literaturschaffenden aus dem Remstal stellen ihre Werke vor. Eintritt frei.

Musiker ohne Grenzen

Tobias Escher (Schlagzeug/Percussion/Akkordeon/Stimme/Leitung) wird am Freitag, 24. Februar, um 20 Uhr zwei neue CDs vorstellen. Ein neues Soloalbum, das er Ende August an nur vier Tagen aufgenommen hat, bildet den Auftakt diesen Abends. Im Vordergrund stehen alte „Swing“ und „Gypsy“-Stücke der 30er-Jahre und eine fette Prise Theatermusik. Zu hören sind eingenwillige Interpretationen von: Honeysuckle Rose, On the sunny side of the street, Rosetta, Russian Lullaby, Swing 39, Die Moritat von Mackie Messer und anderes mehr. An diesem Abend wird der Meister die Stücke natürlich gemeinsam mit seinen Kollegen auf die Bühne bringen: Tian Long Li (China): Cromatische Mundharmonika/Komposition und Thomas Bauser: Hammond Orgel.

Außerdem steht eine echte Bandpremiere sowie die Präsentation einer weiteren CD auf dem Programm. „T³: Escher-Li-Bauser“. Modern-Jazz-Kompositionen von Tian Long Li aus Nanchang/Freiburg. Li, den Escher 2008 in China kennenlernte und quasi im Handgepäck mit nach Deutschland brachte, ist mittlerweile ein sehr gefragter Live-Musiker und Komponist der süddeutschen Jazz-Szene. Die Stücke stammen ausschließlich aus seiner Feder und haben einen ganz eigenen melodiösen und groovigen Flair. Schwebende Jazzballaden und bluesige Rhythmen wechseln sich gekonnt ab. Li´s Stil: unverwechselbar erkennbar. Thomas Bauser an der Hammond Orgel und Tobias Escher an Schlagzeug und Akkordeon bilden das einmalige Sound-, Klang- und Rhythmusgerüst, auf dem Tian Long Li seine virtuos-jazzigen Improvisationen und zauberhaft-modernen Melodien ausbreitet.

Eintritt: im Vorverkauf 17.50 Euro, ermäßigt 14,20 Euro; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 15 Euro. Karten: online im Kulturhaus und über reservix. Reservierung Abendkasse möglich.

Ü-30-Party mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 25. Februar, um 21 Uhr die Hits aus den 70er- und 80er-Jahre auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Und natürlich, wie ehedem: die Mischung macht’s – der Meister mischt. Eintritt: 5 Euro.

Ausgestellt: „Verknüpfungen“

„Verknüpfungen“ zeigt Nadja Schmidt noch bis 23. Februar in ihrer Ausstellung, die sich mit der Vielfältigkeit des Begriffes „Strukturen“ befasst. Der strukturelle Aspekt von Verknüpfungen wird durch zusätzliche Plastiken, Zeichnungen, Fotografien und Aquarelle dargestellt.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie montags bis samstags von 17 Uhr bis 22 Uhr.

Veranstaltungen im „Fritz“

„Musikalischer Donnerstag“

Beim musikalischen Donnerstag am 16. Februar um 19.30 Uhr sorgt Johannes Opper für guten Klang; Lena & David Galagorri (Café de Ville, Schorndorf) sorgen fürs Kulinarische. Den „Musikalischen Donnerstag“ gibt es einmal im Monat. Er wird jedes Mal von einem anderen Musiker gestaltet. Der kann den Abend ganz nach seinen Vorstellungen planen, kann selber spielen oder auch andere Musiker einladen. Eintritt: frei. Spenden für die Künstler willkommen.

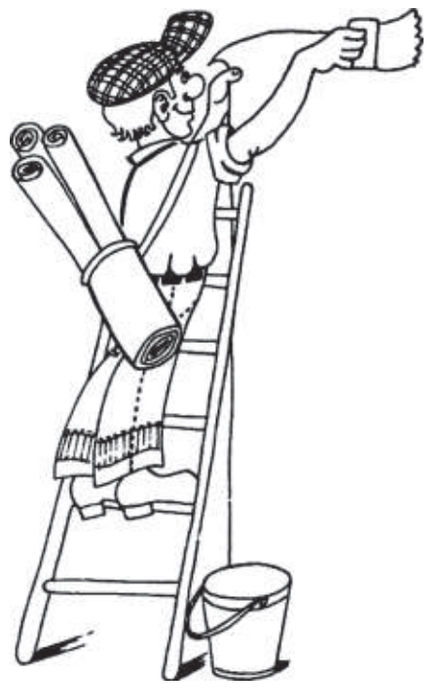
Abend rund um Afrika

Ein afrikanischer Abend mit der Band „Congamania“ steht am Freitag, 17. Februar, um 20 Uhr auf dem Programm. Es werden Fair-Trade-Produkte aus dem Weltladen Waiblingen vorgestellt und verkauft. Eintritt: frei. Spenden für die Künstler willkommen.

Isla de la Salsa

Isla de la Salsa, die kubanische Salsaparty im Fritz steigt am Samstag, 18. Februar, um 21 Uhr mit DJ Leo. Im neuen „Fritz“ gibt es für die Rueda mehr Platz als bisher in der Lunabar. Überhaupt wird die Stimmung kochen, wenn das „Fritz“ für Kuba seine Pforten öffnet! Coole Drinks, heiße Musik und glühende Beine – Isla de la Salsa! Eintritt und Mindestverzehr jeweils 4 Euro.

Aktuelle Litfaß-Säule



Do, 16.2. **Evangelische Kirchengemeinden Hohenacker und Neustadt, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hohenacker und Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker.** „Vergnügt, erlöst, befreit" – um 19.30 Uhr geht es im Evangelischen Gemeindehaus Hohenacker, Im Pfarrgarten 9, im Lutherjahr bei den Ökumenischen Bibeltagen um den „Brief des Paulus an die Galater".
Bürgeraktion Korber Höhe. Mitgliederversammlung mit Berichten, Wahlen (Auskunft bei Wahlleiter Jürgen Labitzke, ☏ 22090) und Informationen über das „Grüne Hochhaus", die Jugendfarm sowie die Remsputzete um 20 Uhr im Korber-Höhe-Treff im Mikrozentrum; Gäste willkommen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14 Uhr; Kids- und Maxiclub um 16.15 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Frauenkreis „Holzweg" um 15 Uhr mit „Flüchtlingen in Waiblingen" und Pfarrer Matthias Wagner. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Bibel-Teilen, gemeinsame Lektüre um 19 Uhr mit Pfarrer Matthias Wagner und Diakonin Hanna Fischer.
TSV Neustadt, Tennisabteilung. Abgabeschluss für Anträge zur Jahreshauptversammlung am 21. Februar um 20 Uhr in der Gaststätte Söhrenberg per E-Mail an tennis@tsv-neustadt.de oder an Dieter Cichon, Gottlieb-Daimler-Straße 14, 71334 Waiblingen.

Fr, 17.2. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreä-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Michaelskirche: Abendgottesdienst beim „Wochenende ohne Stühle" um 19 Uhr mit Abendmahl an der langen Tafel.

Sa, 18.2. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Gemeindefasching im Antoniussaal, Marienstraße 4 von 19.11 Uhr an (Einlass um 18.30 Uhr). Mit Vorträgen, Gesang und Tanzmusik der Formation „Dacapo" sowie kleiner Bewirtung. Eintritt: neun Euro (Erwachsene), vier Euro (Jugendliche).
Evangelisches Gemeindezentrum Hegnach. Frühstück für Jung und Alt von 9 Uhr bis 12 Uhr mit Programm. Anmeldung bis 13. Februar im Pfarramt, Kirchstraße 12, oder per Mail: pfarramt@ev-kirche-hegnach.de. Kinder sind auch ohne Begleitung willkommen, jedoch ebenfalls mit Anmeldung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Kreativer Abenteuersamstag um 9 Uhr. – Michaelskirche: „Vesperkirche" für jedermann von 12 Uhr an; „Mandala legen und Kaffeetrinken" um 14 Uhr; es besteht außerdem die Möglichkeit, die ausgedienten Stühle der Kirche gegen eine Spende zu erwerben. – Martin-Luther-Haus: „Köpfe der Reformation", Ausstellungseröffnung um 17 Uhr mit dem Frauenchor und dem Flötenquintett.
Heimatverein Waiblingen. Filmabend in Kooperation mit dem Film- und Videoclub Waiblingen um 19 Uhr im Bürgerzentrum, Ghibellinensaal. Gezeigt werden unter anderem das Stadtjournal und neue Filme. Eintritt frei.
Obst- und Gartenbauverein Neustadt. Winterschnittkurs um 14 Uhr an der Kelter in Neustadt. Anschließend Austausch in der Kelter.
HHC 1960 Neustadt. Schlachtfest um 17 Uhr im HHC-Heim, Schärisweg 4.

So, 19.2. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Kinderfasching mit Spielen, Party, Musik im Antoniussaal, Marienstraße 4, von 14.34 Uhr bis 17.37 Uhr. Das Motto lautet: „Unter Wasser". Serviert werden Leckereien für Groß und Klein. Eintritt: 50 Cent (einschließlich Kinderpunsch).
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung entlang des Buchenbachs bis zur Mündung. Treff um 10 Uhr am Bürgerhaus Hohenacker zur Fahrt in Gemeinschaften mit dem privaten Pkw zum Kirschenhardthof; dort beginnt die Wanderung um 10.40 Uhr, eine Schlusseinkehr ist geplant. Informationen unter ☏ 28626 und ☏ 07195 72770.
Trachtenverein Almrausch. Das Vereinsheim in der Kelterstraße 109 in Rommelshausen ist von 11 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Die Passionsgeschichte als Schattenspiel wird um 10 Uhr im Gottesdienst von den Konfirmanden aufgeführt; um 19 Uhr steht bei der „Kirche um Sieben" „Humor und Freiheit" mit Christian Schönfelder und Sabine Zeininger, Junges Ensemble Stuttgart, auf dem Plan, Tobias Escher spielt Akkordeon dazu. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
Schwäbischer Albverein Waiblingen. Treffpunkt zur Wanderung um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Kiosk; Wanderstrecke etwa zwölf Kilometer; gegen 16 Uhr Einkehr im Weinlokal; Rückkehr etwa um 18 Uhr geplant. Gäste sind willkommen, Nichtmitglieder zahlen zwei Euro.

Mo, 20.2. **Evangelische Kirchengemeinde Hegnach.** „Luther goes Hollywood": Filmsequenzen, Vortrags-, Gesprächs- und Denkimpulse am letzten Abend der Reihe um 20 Uhr im Schafhof-Keller; „Entspannt erfahren, was Luther heute noch mit uns vor hat". Thema des Abends ist: „Allein die Schrift". Dazu werden Bräu-Biere gereicht.
Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Brot und Wein", Benefizveranstaltung um 19 Uhr. An einer langen Tafel im Kirchenschiff wird zur Weinverkostung eingeladen, dazu gibt es Textlesungen. Anmeldung bei ullrich.villinger@zvw.de. Gebühr: 50 Euro. Der Erlös ist für die neuen Stühle gedacht.

Di, 21.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen.** Jahreshauptversammlung um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Im Anschluss werden Bilder von Wanderungen aus dem Vorjahr gezeigt.
Treffpunkt Senioren Beinstein. „35 Jahre Treffpunkt" um 14 Uhr im Katholischen Gemeindehaus Beinstein mit Musik von Anton Schnalzer. Eintritt frei. Gäste willkommen.
Landfrauenverein Hegnach. Besuch der Landesausstellung „Schwaben zwischen Marke und Mythos". Start um 12.17 Uhr am Rathaus Hegnach, Fahrt mit der S-Bahn um 12.40 Uhr. Gebühr: 16 Euro (Nichtmitglieder 18 Euro) vorab (bis 17. Februar) überweisen an die Volksbank Stuttgart, IBAN DE 83 6009 0100 0671 2060 01. Informationen unter ☏ 59212.
TSV Neustadt, Tennisabteilung. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte Söhrenberg. Anträge bis zum 16. Februar per Mail an tennis@tsv-neustadt.de oder Dieter Cichon, Gottlieb-Daimler-Straße 14, 71334 Waiblingen.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation" um 14 Uhr; Ökumenisches Bibelgespräch um 19.30 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: Gemeindetreff um 14.30 Uhr „Die sieben Schwaben" mit Christine Knittel.

Mi, 22.2. **DRK.** Schlaganfall und Notfälle wie Über- oder Unterzuckerung rechtzeitig erkennen, dazu verhilft der Kurs von 13.30 Uhr an im DRK-Haus, Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 16 Euro. Anmeldung unter ☏ 2002-67, E-Mail: birgit.kralisch@drk-rems-murr.de.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Krabbelgruppe „Zwergenclub" um 15 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Sitzung des Parochieausschusses um 19.30 Uhr; Frauentreffpunkt um 20 Uhr.

Do, 23.2. **Ökumenischer Treff Korber Höhe.** Wintervergnügen gemeinsam mit dem Forum Nord um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.
Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Maxi-Club um 16.15 Uhr. – Jakob-Andreä-Haus: „Tee und mehr" um 17 Uhr mit Pfarrer Matthias Wagner. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 24.2. **Obst- und Gartenbauverein Hohenacker.** Jahreshauptversammlung um 20 Uhr in der Bürgerstube, Rechbergstraße 37.
Heimatverein Waiblingen. „Reformation jenseits von Luther – auf den Spuren Hus' und Zwinglis", Anmeldeschluss zur Studienreise von 25. bis 27. April 2017 mit Besuch der Städte Konstanz, Zürich und der Reichenau. Gebühr: 420 Euro, Einzelzimmerzuschlag 70 Euro. Anmeldung bei Helmut Proß, ☏ 52471, E-Mail: helmut.pross@arcor.de. – Im Internet: www.heimatverein-waiblingen.de. Das aktuelle Programm liegt außerdem in der Stadtbücherei aus, im Haus der Stadtgeschichte, in der Tourist-Information, bei der Volksbank und der Kreissparkasse.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Dia- und Filmvortrag über „Apulien – das Land des Stauferkaisers Friedrich II" um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Eintritt frei.
Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

So, 26.2. **„Neustadter Kinderfasching".** „Die Salathengste" sind beim Kinderfasching mit Spielen, Musik und Bewirtung von 14.01 Uhr an in der Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, aktiv. Das schönste Kostüm wird prämiiert, auf die Teilnehmer warten kleine Geschenke.
Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Kober Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 27.2. **Landfrauen Neustadt.** Unterhaltsamer Nachmittag von 14 Uhr an im Musiksaal der Friedensschule Neustadt.

Di, 28.2. **Waiblinger Karnevalgesellschaft „Die Salathengste".** „Kehraus" um 17.31 Uhr im Musikheim, Am Zipfelbach 10.
Elterninitiative „Bittenfelder Kinderfasnet". Kinderfasching in der Gemeindehalle unter dem Motto „Filme, Filme, Filme" um 14 Uhr, Einlass um 13.44 Uhr. DJ Tommy, die Tanzgarden der 1. WFG und der „Salathengste", das Prinzenpaar, die TVB-Tanzmäuse, die „Ohrawusler" und Rudi Balloni sorgen für Unterhaltung. Die Veranstaltung ist bewirtet. Der Erlös fließt einem guten Zweck zu, mit Schwerpunkt Kinder- und Jugend.

Mi, 1.3. **Waiblinger Karnevalgesellschaft „Die Salathengste".** Katerfrühstück um 11 Uhr im Musikheim in Bittenfeld, Am Zipfelbach 10.
Trachtenverein Almrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Do, 2.3. **Treffpunkt Senioren, Beinstein.** „Was ist fair?" Bilderschau um 14 Uhr im Katholischen Gemeindehaus, Mühlweg 9, mit Pfarrerin Anne Koch zum Thema Globale Gerechtigkeit am Beispiel der Philippinen, dem Land des Weltgebetstags 2017. Eintritt frei.

*

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☏ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS", Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☏ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☏ 07151 5001-1250.

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☏ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. **Aktuell:** Das neue Musikschulhalbjahr hat begonnen. In allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es genügend freie Unterrichtsplätze. Der Einstieg zum Instrumentalunterricht ist jederzeit möglich. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für Unentschlossene bietet die Musikschule auch Beratungsgespräche und Schnupperstunden für alle Fächer an. – Rhythmisch-musikalische Erziehung für Kinder von vier Jahren an: im Frühjahr beginnen zwei neue Gruppen in Hegnach und Bittenfeld.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☏ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Das Kursprogramm gibt einen Vorgeschmack auf das Frühjahr und den Sommer und zwar für alle Altersgruppen. Es ist in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen erhältlich und kann über die Homepage aufgerufen werden. **Workshops in den Faschingsferien:** „Kunst in Bewegung. OP Art" für Kinder von neun Jahren an am Samstag, 25. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Gebühr: 13 Euro (inkl. Material). – „Römische Mühle" für Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 4. März, von 11 Uhr bis 13 Uhr, Gebühr: 15 Euro (inkl. Material). **– Workshops für Jugendliche und Erwachsene:** „Närrischer Fasnachts-Akt", malen und zeichnen einer Figur, wer möchte, verkleidet, am Samstag, 25. Februar, von 10 Uhr bis 16 Uhr und am Dienstag, 28. Februar, von 10 Uhr bis 16 Uhr. – „Experimentelles Drucken" am Samstag, 4. März, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 5. März, von 12 Uhr bis 16 Uhr.

Kunstvermittlungsangebote zur kommenden Ausstellung „Lyonel Feininger. Zwischen den Welten" in der Galerie Stihl Waiblingen: „Kuratorenführung" am Donnerstag, 23. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – Info-Abend für Lehrkräfte, Erzieher und pädagogische Berufsgruppen am Mittwoch, 8. März, um 18 Uhr (mit Anmeldung). – „Kunstgenuss zur Kaffeezeit" am Mittwoch, 15. März, um 14.30 Uhr, tauschen sich die Teilnehmer nach dem Besuch der Ausstellung im Café „disegno" aus. – „Brechen. Sägen. Schneiden", Kinder von sieben Jahren an besuchen die Ausstellung und gestalten ein Holzbild am Samstag, 18. März, um 11 Uhr.
Bildhauersymposium: Das 25. Waiblinger Bildhauer-Symposium lädt von Dienstag, 18., bis Samstag, 22. April, von 9 Uhr bis 18 Uhr zur Kreativität ein. Vorbesprechung: Montag, 20. März, um 19 Uhr. Gebühr: 260 Euro (ermäßigt Euro 215 Euro), einschließlich Werkzeug und Verpflegung, zuzüglich Material. Ein Frühbucherrabatt in Höhe von zehn Prozent wird bei Buchung bis 10. März gewährt, Leitung: Eckardt Bausch. Intensive Arbeit, gemeinsame Gespräche, Austausch und fünf Tage konzentriertes Schaffen zeigen Wege und Gestaltungsmöglichkeiten in der dreidimensionalen Arbeit auf. Unter der professionellen, künstlerischen Anleitung können sowohl Einsteiger als auch Erfahrene in die Welt der Dreidimensionalität eintauchen. Gearbeitet wird hauptsächlich skulptural mit Stein oder Holz. Unter den Gesichtspunkten der künstlerischen Gestaltung als auch der Vertiefung handwerklicher Techniken kommen nur ausnahmsweise Maschinen zum Einsatz. Für alle, die die figürliche Arbeit interessiert, gibt es zum Einstieg am ersten Abend einen Aktzeichenworkshop, bei dem Figur und Proportion spielerisch erfasst und in einen persönlichen Ausdruck umgesetzt wird.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast", Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Finn und die Magie der Musik" ist am Freitag, 3. März 2017, um 15.45 Uhr zu sehen. Der neunjährige Finn lebt mit seinem Vater auf dem Land. Er spielt Fußball mit seinem besten Freund, Erik. Finn würde gerne Musik machen, aber sein Vater möchte, dass er Fußball spielt, so wie alle anderen Jungen. Finn versteht das nicht, aber sein Vater will nicht darüber sprechen. In der Nähe eines verlassenen Bauernhofs trifft Finn einen alten Mann, der so wunderschön Geige spielt, dass Finn wie verzaubert ist. Während sein Vater ihn beim Fußballspielen wähnt, geht Finn fortan heimlich zum Bauernhof, um zu üben. – Kinderfilm, Niederlande, Belgien 2014. Regie: Frans Weisz, Laufzeit: 91 Minuten, FSK: ohne Altersbeschränkung. FBW: besonders wertvoll. Auszeichnungen: Stuttgarter Kinderfilmtage-Preis, Kinderfilmfest Bielefeld. Eintritt: Kinder bis 11 Jahre 3 Euro, Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☏ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. Information: ☏ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt", im „BIG-Kontur", Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☏ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. **Walking**: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16.30 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Rückengymnastik:** mittwochs um 11 Uhr. – **Xco-Power-Training:** dienstags um 19.30 Uhr; nicht am 28. Februar. – **Badminton:** donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Volleyball:** kein Angebot in der Winterpause. – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenäcker-Turnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 16.15 Uhr. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **„Mum-Style" – Fitness für Mütter:** Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter ☏ 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den „Vital-Coin" entrichtet, der zum Preis von drei Euro in der Engel-Apotheke gekauft werden kann. Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☏ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria**: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern willkommen. **Aktuell:** Ausflug am Mittwoch, 22. Februar, ins Planetarium in Stuttgart, Thema: Mission Rosetta – Ein Komet wird entschlüsselt". Abfahrt um 13.15 Uhr, Blumenstraße. Kosten: 17 Euro für Fahrt und Eintritt. Rückkehr gegen 17 Uhr. Anmeldungen sind jetzt möglich. – „Schottisch-irische Musik" mit Steve Crawford und „Ballad of Crows" am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr. Karten im Vorverkauf: acht Euro; an der Abendkasse 9 Euro. – Film: „Birnenkuchen mit Lavendel" am Dienstag, 21. Februar, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Schee wiaschd", Mundartkabarett mit Sabine Essinger am Donnerstag, 23. Februar, um 19 Uhr. Eintritt acht Euro im Vorverkauf sowie neun Euro an der Abendkasse. – „Tanztee zu Fasching" mit Manfred Götz am Dienstag, 28. Februar, um 15 Uhr.

Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang" engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter ☏ 07181 887717 (Frau Knauß).

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff".

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☏ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Das Büro ist bis Freitag, 17. Februar, geschlossen. **Beratung zur Patientenverfügung** üblicherweise mittwochs um 15 Uhr (mit Anmeldung); nächster Termin: am 22. Februar. – **Aktuell:** Ausflug am Mittwoch, 22. Februar, ins Planetarium in Stuttgart, Thema „Mission Rosetta – Ein Komet wird entschlüsselt". Anmeldungen sind jetzt möglich. Kosten: 17 Euro für Fahrt und Eintritt. Abfahrt um 13 Uhr, Schulbushaltestelle. Rückkehr gegen 17 Uhr. – „Narri-Narro", bunter Nachmittag gemeinsam mit dem Ökumenischen Treff am Donnerstag, 23. Februar, um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung. – „K. und K.", Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 1. März, um 15 Uhr. – **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger unter ☏ 205339-13.** Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige wie folgt geöffnet: montags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr (Teenietag für Zehn- bis 13-jährige im Jugendtreff), freitags von 13.30 Uhr bis 17 Uhr (Jugendfarm). Die Einrichtung ist in den Faschingsferien von Montag, 27. Februar, bis Freitag, 3. März, geschlossen.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** In der Woche bis Freitag, 17. Februar, geht's nach draußen: fürs Grillen muss die Feuerstelle vorbereitet werden und Stockbrotstöcke gespitzt werden. – In der Woche von 20. bis 24. Februar ist der Aki geschlossen. – Am 27. Februar steigt die Faschingsparty für alle; außerdem werden in dieser Woche Eisbären gebastelt aus Anlass des „Welttags des Eisbären": a m Dienstag, 28. Februar, ist von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Am Mittwoch, 1. März, gehen die angemeldeten Kinder auf den Ausflug, alle anderen können von 15 Uhr bis 18 Uhr auf den Aki kommen. Am Donnerstag, 2. März, nehmen die angemeldeten Kinder am Ausflug teil, die anderen können von 13 Uhr bis 18 Uhr auf den Aki gehen. Am Freitag, 3. März, ist für alle von 11 Uhr bis 17 Uhr offen.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☏ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. – Seit Semesterbeginn steht im VHS-Gebäude ein AED-Gerät, ein externer Defibrillator, zur Verfügung. Er wurde von der Steiger-Stiftung zur Verfügung gestellt; das lebensrettende Gerät kann von Laien benutzt werden. **Aktuell:** Das neue Frühjahr-/Sommer-Programmheft ist erschienen; der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf „Verstehen!, Entdecken!, Mitmachen! – Grundbildung in der VHS". Das Heft liegt zum Beispiel in den Rathäusern, in den Filialen der Kreissparkasse, in den Büchereien und Apotheken aus. – „Chorische Stimmbildung für Fortgeschrittene" montags von 20. Februar an um 16 Uhr. – „Meine Online-Bewerbung" am Montag, 20. Februar, um 19 Uhr. – „Aquarellmalen/Mischtechnik und Zeichnung" mittwochs von 22. Februar an um 10 Uhr. – „Gitarre – Aufbaukurs" mittwochs von 22. Februar an um 18.15 Uhr. – „Neuseeland – Reiseplanungsseminar" mittwochs von 22. Februar an um 19 Uhr. – „Geschichte(n) und Sterneküche in der Speisemeisterei im Schloss Hohenheim", am 3. März um 12 Uhr, Anmeldeschluss am Donnerstag, 23. Februar. – „Brennpunkte internationaler Politik" freitags von 24. Februar an um 18.30 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung" am Freitag, 24. Februar, um 9 Uhr. **Ausstellung:** Wie lebt es sich in einer Welt ohne Buchstaben? Die „Lebenswelten funktionaler Analphabeten" wurden vom RAUS-Projekt in Zusammenarbeit mit der Designerin Katrin Wassen entwickelt und sind von Freitag, 17. Februar, an in der VHS zu sehen. Viele Menschen mit Lese-und Schreibproblemen verbergen ihre Schwierigkeiten aus Furcht, bloßgestellt zu werden. Für sie heißt das: nicht auffallen und damit Ausbildung, Freundschaften oder sogar die Partnerschaft riskieren. Die Ausstellung zeigt alltägliche Herausforderungen für funktionale Analphabeten. Sie ist bis Donnerstag, 30. März, zu den Büro- und Kurszeiten zu sehen. – Der Mangel an **Grundbildung** steht häufig in Zusammenhang mit Alphabetismus. Das Projekt umfasst vielfältige Angebote wie Lese-, Schreib- und Rechenwerkstätten, aber auch Fortbildungen für Mentoren, um Betroffene erkennen und in entsprechende Angebote vermitteln zu können. Am Freitag, 17. Februar, ist Landrat Dr. Sigel von 13 Uhr an als Schirmherr vor Ort; schon von 11 Uhr an macht das „Alfamobil" Station und bietet den Besuchern die Möglichkeit, sich zu informieren. Für alle interessant ist die Begleitausstellung ‚Wie lebt es sich in einer Welt ohne Buchstaben?', die ebenfalls in diesem Rahmen eröffnet wird sowie die Veranstaltung ‚Schriftenzauber' zur künstlerischen Gestaltung von Buchstaben, die direkt im Anschluss an diese Veranstaltung in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal veranstaltet wird. Die VHS Unteres Remstal startet betriebswirtschaftliche **Online-Kurse Buchführung**. Die berufliche Weiterbildung gehört seit mehr als 50 Jahren zum Bildungsauftrag der Volkshochschulen. Mit modernen Präsenz- und Online-Kursen beginnt im März in ein neues Zeitalter. Von der Finanzbuchhaltung über Lohnbuchführung und Bilanzierung bis hin zu Steuerrecht und Personalwirtschaft bietet die Volkshochschule Unteres Remstal von März an ein deutlich erweitertes Angebot an Präsenzseminaren und Online-Kursen. Ein besonderer Vorteil sind die kurzen überschaubaren Kursmodule. Besonders in der beruflichen Weiterbildung ist Flexibilität gefragt. Das Kurssystem „Xpert Business" ist modular aufgebaut. Jeder Kursbaustein umfasst etwa 50 bis 60 Unterrichtsstunden und kann mit einer eigenen Zertifikatsprüfung abgeschlossen werden. Einmal abgeschlossene Kursmodule können gleich für mehrere Abschlüsse eingebracht werden – ohne unnötige Wiederholungen. Durch das „Xpert Business" LernNetz kann die VHS nun auch Durchführungsgarantien für wenig besuchte Kurse geben: „Reichen die Teilnehmer für ein Präsenzseminar nicht aus, können sie in einem bundesweiten Online-Kurs mitmachen. An den Live-Webinaren können die Teilnehmer von zu Hause aus teilnehmen. In der Region werden die Lernenden zusätzlich durch einen Fachdozenten betreut und auf die Prüfung vorbereitet", erklärt Dr. Köhler. „Xpert Business bietet außerdem Credit-Points fürs Studium."

Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☏ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Zu allen Angeboten wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten. **– Aktuell:** „Lasst mir Zeit", Vortrag zur Entwicklung eines Säuglings am Samstag, 18. Februar, von 9 Uhr bis 13 Uhr; ohne Kinderbetreuung. – Kurse in „Vorbereitender Qualifizierung" werden dienstags von 7. März an angeboten. Anmeldeschluss ist Freitag, 24. Februar. – Das aktuelle Fortbildungsprogramm ist auf der Homepage des Vereins eingestellt.

Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☏ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich: per Post, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **„Offenes Kinderzimmer" – Kinderbetreuung:** „Kinder und Senioren begegnen sich", kostenlose Betreuung für Kinder bis drei Jahre; dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr kümmern sich qualifizierte Seniorinnen um die Kleinsten, während die Eltern die Zeit für sich verplanen können. **Repair-Café:** Reparieren statt wegwerfen heißt es am Samstag, 18. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr im KARO. Es stehen zahlreiche ehrenamtliche Helfer bereit, um defekte Gegenstände zu reparieren. Im Mittelpunkt stehen diesmal Elektrogeräte. Dennoch: ob das Radio streikt, das zerrissene Faschingskostüm nicht mehr richtig sitzt oder das Licht am Spielzeugauto kaputt ist, die Helfer im Café sind zur Stelle. Mitgebracht werden können sämtliche Elektrogeräte, die eine Reparatur benötigen. Kostenlose Hilfe gibt es auch bei der Reparatur des Fahrrads, bei kleinen Holzmöbeln und Textilien. Unterstützung wird beim Einrichten von Smartphones und Tablets angeboten.

Vorausschau aufs kommunale Sommerferienprogramm 2017

1. Woche 31.07.-04.08.2017	2. Woche 07.08.-11.08.2017	3. Woche 14.08.-18.08.2017	4. Woche 21.08.-25.08.2017	5. Woche 28.08-01.09.2017	6. Woche 04.09.-08.09.2017
Ganztagsbetreuung alle Einrichtungen	Stadtranderholung (120 TN)	Stadtranderholung (120 TN)	Kinderspielstadt (250 TN)	Kinderspielstadt (250 TN)	Ganztagsbetreuung alle Einrichtungen
Erlebnistage einzelne Angebote	Adventure Camp (40 TN)	Adventure Camp (40 TN)	Erlebnistage einzelne Angebote	Erlebnistage einzelne Angebote	Erlebnistage einzelne Angebote

Das Waiblinger Sommerferienprogramm wird noch attraktiver gestaltet, um es den aktuellen Bedürfnissen der Familien anzupassen. In der ersten und letzten Ferienwoche bietet die Kommunale

„Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“ – Vernissage am Freitag, 17. Februar

Gesamtes grafisches Spektrum wird vorgestellt

Mehr als 90 herausragende grafische Arbeiten des deutsch-amerikanischen Künstlers Lyonel Feininger (1871 bis 1956), darunter zahlreiche Karikaturen aus den frühen Schaffensjahren und einige Holzspielzeugfiguren, sind von Samstag, 18. Februar, bis Sonntag, 14. Mai 2017, in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen. Die Vernissage zur Ausstellung „Lyonel Feininger. Zwischen den Welten“ ist am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr in der benachbarten Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Die Schau wurde in Kooperation mit der Graphischen Sammlung des Museums Kunstpalast, Düsseldorf, realisiert.

Das gesamte grafische Spektrum dieses bedeutenden Künstlers der Klassischen Moderne wird in mehr als 90 Arbeiten vorgestellt: Zeichnungen, Aquarelle, Radierungen, Lithografien und Holzschnitte geben einen repräsentativen Einblick in die stilistische Entwicklung von Feiningers OEuvre. Sein Werk nimmt eine einzigartige Stellung inmitten der künstlerischen Tendenzen zu Anfang des 20. Jahrhunderts ein, wie den Avantgarden des Futurismus', des Kubismus oder des Expressionismus'.

In New York geboren und aufgewachsen, kommt der erst 16-jährige Lyonel Feininger 1887 nach Deutschland, um ein Violinstudium aufzunehmen. Rasch entscheidet er sich in Hamburg aber für eine Laufbahn als Bildender Künstler und feiert bald darauf in Berlin als Karikaturist und Comiczeichner für deutsche, amerikanische und französische Zeitschriften große Erfolge. Während diese frühen humoristischen Illustrationen und Zeichnungen für Witzblätter reine Auftragsarbeiten mit vorgegebenen Themen darstellen, erlaubt ihm ein Vertrag mit der „Chicago Sunday Tribune“ im Jahr 1906 größere Unabhängigkeit und künstlerische Freiheit. Er schafft zwei Comicstrip-Serien, darunter „Wee Willie Winkie's World“, von der zahlreiche Tuschfederzeichnungen in der Waiblinger Ausstellung zu sehen sind.

Lyonel Feininger auf Rügen, 1906. Unbekannter Fotograf.

1907 reist Feininger nach Paris und macht die Bekanntschaft von Robert Delaunay und Henri Matisse. In der Folge entstehen erste Ölbilder. 1911 stellt Feininger zusammen mit den Kubisten auf dem Pariser „Salon des Artistes Indépendants“ aus. Es folgen Ausstellungen mit den Künstlern des „Blauen Reiters“ in Berlin und Freundschaften mit Alfred Kubin sowie den „Brücke“-Künstlern Karl Schmidt-Rottluff und Erich Heckel. In Weimar setzt sich Feininger mit den verschiedenen Techniken der Druckgrafik auseinander und fertigt Lithografien und Radierungen. Ab 1918 entstehen die ersten seiner zahlreichen Holzschnitte mit Ansichten thüringischer Dörfer und Kirchen.

Nach einer Einzelausstellung in der Berliner Galerie „Der Sturm“ mit Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen wird Feininger von Walter Gropius als Leiter der Druckwerkstätten an das Staatliche Bauhaus nach Weimar berufen und arbeitet mit Paul Klee, Wassily Kandinsky und Alexej von Jawlenksky zusammen. Zu den besonders markanten grafischen Arbeiten Feiningers zählen seine Holzschnitte. Häufig wiederkehrende Motive sind Ansichten der Stadt Halle und der Kirche von Gelmeroda sowie Darstellungen von Kirchen, Türmen, Zügen und Schiffen. Einmal entdeckte Motive stellt der Künstler immer wieder dar, wobei er das Spiel von Linie und Fläche variiert. Auf Ausflügen in die Umgebung von Weimar hält er seine Beobachtungen in spontanen Skizzen fest. Die mit Bleistift, Kohle, Buntstift und farbigen Kreiden gefertigten „Natur-Notizen“ dienen ihm noch Jahrzehnte später, nach der Rückkehr 1937 nach Amerika, als Fundus und unerschöpfliche Ideenquelle. Einige Motive, wie beispielsweise die Blätter zu Gelmeroda, kehren in freier Gestaltung völlig verschiedenartig wieder: Rhythmus, Form und Farbe konstruieren den Bildraum vom skizzenhaft angelegten Blatt bis zur durchkomponierten Zeichnung. Mit linearen Strukturen oder prismatischen Formen erfasst er die Gebäude der Dorfkirchen, Rathäuser und Stadttore und gibt im Wechsel von wenigen Linien zu großen Flächen facettenreiche Ansichten von Pariser Stadthäusern wieder.

Während sich seine Architekturdarstellungen aus kristallin überlagerten Flächen zusammensetzen, führen die Federzeichnungen eine humor- und stimmungsvolle Wahrnehmung der Wirklichkeit vor Augen. Feiningers Sinn für lichte Farben ist besonders in den atmosphärischen Aquarellen spürbar, während Hell-DunkelKontraste die Dramatik seiner Kohlezeichnungen prägen. Zwischen rationalistischer Wiedergabe und sehnsuchtsvollem Ausdruck pendelnd, wirken seine Bilder zeitlos und visionär.

Die gezeigten Werke stammen aus der Graphischen Sammlung des Museums Kunstpalast, Düsseldorf, und des Museums Folkwang, Essen, sowie aus mehreren Privatsammlungen. Ergänzt wird die Schau um Leihgaben des Zeppelin Museums Friedrichshafen und der Lyonel-Feininger-Galerie, Quedlinburg.

Feiningers Fugen

Teil des abwechslungsreichen Begleitprogramms zur Feininger-Ausstellung ist der Konzertabend am Mittwoch, 29. März, um 19.30 Uhr. Als Sohn musizierender Eltern hatte Feininger von Kindesbeinen an eine enge Beziehung zur Musik. Intensiv studierte er das „Wohltemperierte Klavier“ von J. S. Bach und begann mit 50 Jahren, Fugen für Klaiver und Orgel zu komponieren. Die rennomierte Pianistin Viviane Goergen spielt außer Präludien und Fugen von Bach mehrere von Feiningers Fugen von 1921/1922 sowie Stücke aus dem Klavierzyklus „Impulse“ von 1988 des deutschen Komponisten Kurt Dietmar Richter.

Grafiken auf und aus Papier – diesem Thema hat sich die Galerie Stihl Waiblingen verschrieben. Lyonel Feininger hat davon eines der reichsten und vielfältigsten Werke, sagt Galerieleiterin Silke Schuck, hier bei einer Vorschau für die Medien. Foto: David

Stadt Waiblingen
Filmclub FCW Waiblingen e.V.
HEIMATVEREIN WAIBLINGEN E.V.
Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte
FÖRDERVEREIN MICHAELSKIRCHE e.V. WAIBLINGEN

HD-Projektion
Eintritt frei!

Wir laden ein zum
Öffentlichen Filmabend
Samstag, den 18. Februar 2017 um 19:00 Uhr
Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal

Kennen Sie Waiblingen? 1965
zum Gedenken an Hans Tchorz: sein erster Film über Waiblingen
Autor: Hans Tchorz † **17 Min.**

In der heimischen Natur unterwegs
Autor: Rudi Ratzka **8 Min.**

Ein Dorf wird braun
Ein Making Of über die Entstehung des Spielfilms „Elser – er hätte die Welt verändert“
Autor: Frank Lauter **17 Min.**

Zeitgeschehen in Waiblingen: 1977
Ereignisse in Waiblingen vor 40 Jahren:
Kaisermedaille / 10 Jahre Ulrich Herzog Heim / Ausstellung zum Staufer-Jahr / Alfred Diebold wird 80 / Ehrungen beim Heimatverein / Tag der offenen Tür in der Stadtverwaltung Waiblingen / 3. Altstadtfest / Deutsche Staffelmeisterschaften beim VFL / „12 Uhr Mittags“: Radio Luxemburg sendet aus Waiblingen / Wiederwahl von OB Dr. Gauss /
Autor: Hans Tchorz † **21 Min.**

Pause

Kartoffelfest auf der Alb
Alles dreht sich um die nahrhafte Knolle in St. Johann
Autor: Horst Schnabel **8 Min.**

Herbstausfahrt 1954
mit dem Auto unterwegs im herbstlichen Schurwald
Autor: Küfer **3 Min.**

Stadtjournal 2016 2. Teil (Juli - Dezember)
Sommerkonzert mit VokalX / Mitternachtsführung im Druckhaus Waiblingen / 3. Waiblinger Weinfest / Nähwerk Waiblingen / Internationales Fest und Remstal Marathon / Dunkel – hell – heller: „erinnertes Licht / Waiblingen leuchtet zum 10. Mal / ein Löwentor in Waiblingen / Seniorenmodenschau im Haus Miriam / Kunst trifft Genuss – handgeschöpfte Pralinen
Autor: Peter Beck **41 Min.**

Minutenfilm

Aktuelles und ein Blick 40 Jahre zurück

Ein „Tag der offenen Tür“ im Rathaus Waiblingen vor 40 Jahren – wer das oder zum Beispiel auch das dritte Altstadtfest oder die Sendung „12 Uhr mittags“ des Radios Luxemburg aus Waiblingen nicht versäumen will, sollte sich im Kalender den Samstag, 18. Februar 2017, notieren. An diesem öffentlichen Filmabend, der um 19 Uhr im Bürgerzentrum beginnt, wird im zweiten Teil auch das „Stadtjournal 2016, 2. Teil“ vorgeführt und ganz zu Beginn wird der erste Film von Hans Tchorz aus dem Jahr 1965 gezeigt. Der erste Stadtfilmer ist jüngst verstorben (*wir berichteten in unserer vorigen Ausgabe*).

In der Michaelskirche

Ohne Stühle: unverstellt den gotischen Raum erleben

Die Michaelskirche wird neu bestuhlt. Doch das soll nicht sang- und klanglos geschehen: ein Wochenende lang von Freitag, 17., bis Montag, 20. Februar 2017, sind dort zahlreiche Aktionen geplant, alle unter dem Motto: „Kirche ohne Stühle“.

Dabei besteht die einzigartige Chance, den weiten Raum der gotischen Kirche unverstellt zu erleben. Doch keine Angst – die Besucher müssen nicht auf dem Boden sitzen. Es wird dennoch einige Sitzgelegenheiten geben.

Heiliges Abendmahl

Eröffnet wird das Wochenende „ohne Stühle“ mit einem Abendgottesdienst am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr: das Heilige Abendmahl wird an einer langen Tafel gefeiert.

Nach dem Einkaufen einmal ganz anders essen gehen

Am Samstag, 18. Februar, verwandelt sich die Michaelskirche um 12 Uhr in eine Vesperkirche. Das ehrenamtliche Team der „Einkehr am Mittag“, das sonst freitags in das Jakob-Andreä-Haus einlädt, bietet eine frisch zubereitete Mahlzeit an. Die Einladung richtet sich an alle, die nach dem Einkaufen auf dem Markt noch in der Stadt essen wollen oder die sich über Gesellschaft bei einem einfachen, aber guten Essen freuen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, einen der alten Stühle gegen eine Spende als Andenken mitzunehmen.

Konfirmanden zeigen Schattenspiel

Am Sonntag, 19. Februar, führen die Konfirmanden im Gottesdienst um 10 Uhr die Passionsgeschichte als Schattenspiel auf. Sie stellen auf eindrückliche Weise die letzten Stunden im Leben Jesu dar.

„Kirche um Sieben“

In der Hochphase der Fastnacht lädt die Evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, 19. Februar, um 19 Uhr zum Thema „Humor und Freiheit“ ein. Was bringt uns zum Lachen? Warum lässt sich über Humor nicht streiten? Und gibt es eigentlich eine Erklärung, wie es ganz ursprünglich zum Lachen kam? Einmal weniger ernst, wird der Abend im liturgischen Rahmen dennoch ernsthaft den Spuren von Humor und Freiheit nachgehen.

Referent ist Christian Schönfelder, Autor und Dramaturg des „Jungen Ensembles Stuttgart“. Gemeinsam mit Sabine Zeininger, Schauspielerin im „jes“, wird er Zwerchfell und graue Zellen in Schwingung versetzen.

Musikalisch wird der Abend von Tobias Escher, Akkordeon, gestaltet. – Nach dem Gottesdienst ist bei Brot, Käse, Wein und Saft Zeit für Gespräche.

Weinverkostung mit Lesung

Den Abschluss des Wochenendes bildet am Montag, 20. Februar, um 19 Uhr die Benefizveranstaltung „Brot und Wein“. An einer langen Tafel im Kirchenschiff wird eine Weinverkostung mit Textlesungen geboten. Interessierte werden um Anmeldung gebeten und können sich direkt beim Vorsitzenden des Fördervereins Michaelskirche, Ullrich Villinger, melden: ullrich.villinger@zvw.de. Der Eintritt beträgt 50 Euro pro Person und kommt den neuen Stühlen zugute.

Neue Stühle!

Die neuen Stühle werden in einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, 26. Februar, um 10 Uhr ihrer Bestimmung übergeben.

In der Martin-Luther-Kirche

Köpfe der Reformation

Die Ausstellung: „Köpfe der Reformation“ wird am Samstag, 18. Februar 2017, um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche am Danziger Platz 36 eröffnet. Michael Dirk (Ateliers Stuttgart) und Rainer Goldhahn haben Portraits von führenden Persönlichkeiten der Reformationszeit geschaffen.

Rainer Goldhahn führt in einem Vortrag in die Bilder ein. Er trägt unterhaltsame Geschichten vor zu Elisabeth Cruciger, die als erste Liederdichterin der Evangelischen Kirche gilt, zu dem schönen Landgraf Philipp von Hessen, der Luther mit seinen Bibelkenntnissen überrumpelte, und zu anderen.

Der Frauenchor unter Leitung von Heidi Höfle-Hilt und das Flötenensemble „Plaisir Musical“ unter Leitung von Andrea Höchstädter und Solisten rahmen die einzelnen Teile des Vortrages ein. Beim anschließenden Empfang besteht die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit den Künstlern.

Die Ausstellung ist in der Martin-Luther-Kirche bis 9. April während der Gottesdienstzeiten sonntags von 9 Uhr an oder auf Anfrage zu sehen.

Am Sonntag, 19. Februar, führen im Familiengottesdienst um 9.30 Uhr die Kinderchöre „Zwergfinken“ und „Finken“ unter Leitung von Karin Pfisterer Teile eines Luther-Musicals auf. Der Gottesdienst steht im Zusammenhang mit der Ausstellung.

Auf leicht verständliche Art werden auch Kinder ans Thema herangeführt.

Komische Operette am 17. Februar im Bürgerzentrum

„Komm in die Gondel“

Das Theater Pforzheim ist mit „Eine Nacht in Venedig“, einer komischen Operette von Johann Strauss, am Freitag, 17. Februar 2017, um 20 Uhr im Bürgerzentrum anzutreffen. Ein turbulenter und komischer Mummenschanz erwartet die Freunde der Operette, und das noch im Dreivierteltakt!

BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN

„Komm in die Gondel ...“ – Barbara, Ehefrau eines äußerst misstrauischen Gatten, tauscht mit ihrer glücklich liierten Freundin Annina die Rollen, um sich ungehindert vom Ehealltag im Karneval zu amüsieren. Statt ihrer wird nun die maskierte Annina vom Gondoliere in ein sicheres Kloster gebracht. In der Operette „Eine Nacht in Venedig“ dreht sich alles um die amourösen Verwirrungen und Verstrickungen, die sich im Laufe einer rauschhaften Nacht im „Carnevale di Venezia“ entspinnen können – ein turbulenter Mummenschanz im Dreivierteltakt.

„Eine Nacht in Venedig“ wurde 1883 in Berlin uraufgeführt und geriet zum Desaster: die kühlen Preußen konnten sich für derart frivoles Musiktheater nicht erwärmen. Nachdem Text und Musik dann gründlich überarbeitet waren, wurde das komische Verwechslungsstück wenige Monate später zum ersten Mal in Wien gegeben und begann von dort aus seinen weltweiten Siegeszug über die Opernbühnen. Seither zählt die Operette zu den beliebtesten Werken der Gattung, in der sich italienisches Flair und Wiener Walzerseligkeit ergänzen. Melodien wie das berühmte „Gondellied“ oder der schwungvolle „Lagunenwalzer“ wurden zu Evergreens und verzaubern bis heute ihr Publikum.

Kartenpreise regulär: 28,-/25,-/22,-/19,- €
Kartenpreise ermäßigt: 23,-/20,-/17,-/14,- €

Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuerngasse 4, ☏ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse.
Veranstalter: Stadt Waiblingen

„Eine Nacht in Venedig“ am Freitag, 17. Februar, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Foto: Haymann